



REGIERUNG DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

An den
Hohen Landtag des
Fürstentums Liechtenstein
9490 Vaduz

Vaduz, 20. Mai 2005
RA 2005/1160-7732

Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2004 der Liechtensteinischen Gasversorgung

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident
Sehr geehrte Frauen und Herren Abgeordnete

Die Regierung gestattet sich, dem Hohen Landtag in der Beilage den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung der Liechtensteinischen Gasversorgung für das Jahr 2004 sowie den Bericht über die Revision der Jahresrechnung 2004 zur gesetzesmässigen Behandlung zu übermitteln.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Landtagspräsident, sehr geehrte Frauen und Herren Abgeordnete, die Versicherung der vorzüglichen Hochachtung.

**REGIERUNG DES
FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN**

5 11 24

Beilagen: (nur an die Abgeordneten)

- Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2004
- Revisionsbericht

Kopie an:

- Landtagssekretariat

Nr. 20/2005

Wir bringen

erdgas

Sonnenwärme aus der Erde

19. GESCHÄFTSBERICHT

2004

erdgas 

Inhalt

	Seite
Organe der LGV	3
Die LGV im Überblick	4
Das Geschäftsjahr	5 - 6
Gasnetz	7 - 10
Sicherheit	11
Anlagen	12
Betriebsablauf	13 - 16
Abnehmerstruktur	17 - 20
Finanzielles	21
- Bilanz	22 - 23
- Erfolgsrechnung	24
- Veränderung des Anlagevermögens	25
- Anhang zu Bilanz und Erfolgsrechnung	26 - 28
- Bilanz (Aufteilung Handel und Netz)	29 - 30
- Erfolgsrechnung (Aufteilung Handel und Netz)	31
- Verwendung des Bilanzgewinnes	32
Bericht des Aufsichtsrates	33
Verwaltung	34 - 36
Ausblick	37
Dank	38

Hinweis:

Angaben zu den verwendeten Einheiten, Begriffen und Abkürzungen finden Sie auf der Seite 39.

An die Fürstliche Regierung zuhanden des Hohen Landtages, Vaduz

Wir beehren uns, über das Geschäftsjahr 2004 im Sinne des Gesetzes vom 3. Juli 1985 über die Liechtensteinische Gasversorgung Bericht zu erstatten und legen die Jahresrechnung per 31.12.2004 zur Genehmigung durch den Hohen Landtag vor.

Organe der Liechtensteinischen Gasversorgung

Verwaltungsrat

Josef Büchel , Gemeindekassier, Ruggell	Präsident
Roland Risch , Ing. HTL, Eschen	Vizepräsident
Arthur Konrad , Vaduz	Sekretär
Adolf Frick , Ausbildungsberater, Balzers	Mitglied
Claudia Jehle , lic.oec.HSG, Schaan	Mitglied
Robert Kaufmann , Dipl.Bauingenieur, Balzers	Mitglied
Franz Risch , Kfm. Angestellter, Schaan	Mitglied
Roland Elkuch , Geschäftsführer, Schellenberg	Ersatzmitglied
Harald Sprenger , Generalagent, Schaan	Ersatzmitglied

Aufsichtsrat

Karl-Heinz Oehri , Ing.HTL/Eidg.dipl.Verkaufsleiter, Gamprin	Präsident
Arno Kind , Zahntechniker, Benden	Mitglied
Margrith Ott-Gstöhl , Kfm. Angestellte, Nendeln	Mitglied

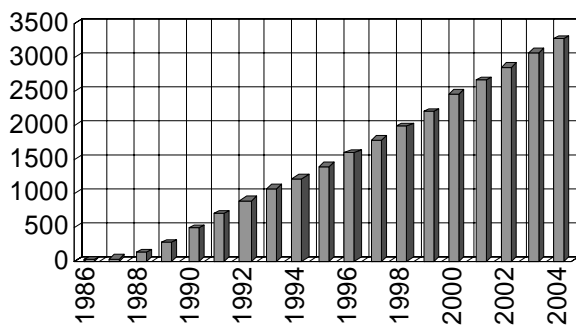
Geschäftsleitung

Anton Gerner , Ing. HTL, Eschen	Geschäftsführer
Günther Matt , Ing., Schaan	Geschäftsführer-Stellv.

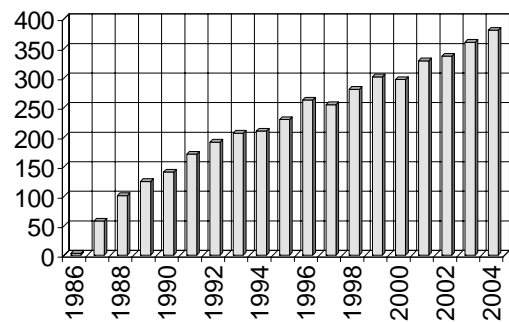
LGV im Überblick

		2004	2003
Eingeführte Energie	Mio.kWh	380.6	360.2
Anteil am Gesamtenergiebedarf	%	28.5	27.6
Neu erstellte Leitungen (MD/ND)	km	19.3	16.4
Netzlänge am Jahresende	km	336.8	317.5
davon MD/ND	km	310.2	290.9
Gesamtinvestitionen	Mio.CHF	2.4	2.3
Neukunden		204	204
Kundenzahl am Jahresende		3'271	3'067
Mitarbeiterstand (am Jahresende)		12* *(10.8 Stellen)	12* *(10.8 Stellen)

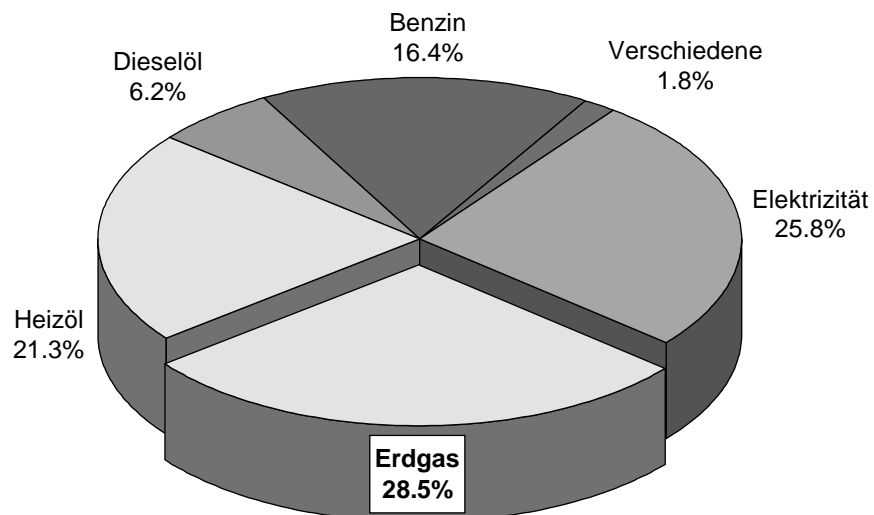
Entwicklung Kundenzahl



Gaseinfuhr pro Jahr in GWh



Anteil der verschiedenen Energieträger am Gesamtenergieverbrauch 2004



Das Geschäftsjahr

Geschäftsgang

Die LGV darf auf eine sehr erfreuliche und erfolgreiche Entwicklung zurückblicken. Der Erdgasabsatz konnte in den vergangenen 10 Jahren um über 80 % erhöht werden, die Netzlänge hat sich annähernd verdoppelt und die Anzahl der an das Erdgasnetz angeschlossenen Objekte ist fast auf das 3fache gestiegen. An diese erfolgreiche Entwicklung der früheren Jahre schliesst sich das Geschäftsjahr lückenlos an. Mit einem Erdgasabsatz von 380.6 GWh wurde ein neuer Höchstwert erreicht. Mit einem Anteil von 28.5% des Gesamtenergiebedarfs und über 50% des Wärmebedarfs hat Erdgas in weniger als 20 Jahren in unserem Land seine Marktführerschaft als Energieträger eindeutig bestätigt.

Die uns im vergangenen Geschäftsjahr gesteckten Ziele haben wir weitgehend erreicht oder deutlich überschritten. Wir danken allen, die dazu beigetragen haben.

Erdgasabsatz

Der Erdgasabsatz entwickelte sich dank reger Bautätigkeit und zahlreicher Umstellungen von anderen Energieträgern auf Erdgas sehr erfreulich. Die Erdgaseinfuhr stieg gegenüber dem Vorjahr um 5.6 %. Die erreichte Menge von 380.6 GWh entspricht der bisher grössten Jahresmenge. Die höchste Monatsmenge wurde mit 53.0 GWh im Dezember abgesetzt. Neben der in Industrie und Gewerbe eingesetzten Prozessenergie wird ein überwiegender Anteil des Erdgases für den Wärmemarkt (Gebäudeheizung) benötigt. Daher wird der Verbrauch von den Aussentemperaturen massgeblich beeinflusst. Die Erdgaseinfuhr lag um 20.4 GWh höher als im Vorjahr, obwohl die Anzahl "Heizgradtage" (HGT) - eine Masszahl für den Bedarf an Heizenergie - bei 3'116, also ca. 0.9 % tiefer als im Vorjahr lag.

Absatzentwicklung

Die Entwicklung der Absatzmenge der einzelnen Bezügergruppen ist unterschiedlich. Ausser den Abnehmergruppen Industrie und Treibstoff weisen alle anderen Gruppen Zuwächse auf. Die Zunahme liegt bei den Abnehmergruppen Gewerbe / Dienstleistung und Wohnen / Haushalt gegenüber dem Vorjahr bei über 10 %. Mengenmässig wurde erstmals an

die Abnehmergruppen Gewerbe / Dienstleistung (Anteil 29.8%) und Haushalt / Wohnen (Anteil 29.7%) mehr Gas abgegeben als an die Abnehmergruppe Industrie (Anteil 29.4 %).

Über unser Hochdrucknetz haben wir für die EBRAG (Erdgasversorgung Bündner Rheintal AG) bzw. EGO (Erdgas Ostschweiz AG) eine Transitmenge von ca. 445 GWh transportiert.

Erdgas als Treibstoff

An unserer Erdgastankstelle am Heuweg in Vaduz haben wir 8.6 GWh Erdgas als Treibstoff abgegeben (ca. 2.3 % der gesamten Erdgasabgabemenge). Diese Menge entspricht dem durchschnittlichen Wärmebedarf von etwa 450 Einfamilienhäusern oder ca. 885'000 Liter Benzin bzw. ca. 790'000 Liter Diesel. Das an der Tankstelle bezogene Erdgas wurde zu 97.3% im öffentlichen Verkehr eingesetzt.

Neukunden

Die budgetierte Zahl der Neuanschlüsse wurde weit übertroffen. Die 204 neuen Erdgasbezüger (budgetiert 165) sind erneut Beweis für die Beliebtheit unseres Energieträgers. Damit haben wir die gleiche Anzahl neuer Bezüger wie im Vorjahr. Durch die Anschlüsse dieser Neubezüger wird eine zusätzliche Absatzmenge von rund 10 GWh erwartet. Am Jahresende waren 3'271 Erdgasbezüger am Netz.

Die angeschlossene Leistung mit rund 5'600 kW liegt jedoch deutlich (ca. 30 %) unter der Vorjahres-Anschluss-Leistung, dies bei gleich vielen Objekten. Der Grund liegt darin, dass einerseits weniger grosse Gebäude (mit hohen Leistungen) angeschlossen wurden, andererseits auch die Leistung der einzelnen Objekte etwas tiefer liegt.

Unter den neu angeschlossenen Objekten machen die Wohngebäude mit 92 % den Hauptanteil aus. Von diesen 187 Wohngebäuden sind 149 (80 %) Einfamilienhäuser. Von den Gebäuden in den Talgemeinden erhalten derzeit (gemäss Baustatistik) etwa 84 % eine Erdgasheizung.

Von den 204 Neubezügern haben 76 (37%) eine Heizungsumstellung (in der Regel von Heizöl auf Erdgas) vorgenommen. Der Anteil Umstellungen war wieder erfreulich hoch. Die Netzverdichtung (Anschluss an früher erstellten Leitungen) macht ebenfalls gute Fortschritte.

Weiterausbau des Erdgasnetzes

Die wichtige MD-Verbindungsleitung Triesen-Balzers konnte im Berichtsjahr fertig gestellt werden. Damit waren alle MD-Netze, mit Ausnahme der Strecke DRM Ruggell bis DRM Bendern, verbunden. Im Frühjahr 2004 wurde bekannt, dass die LKW eine Hochspannungsleitung von der ARA Bendern bis ins Industriegebiet Ruggell bauen, für uns eine Gelegenheit das erwähnte Verbindungsstück gleichzeitig zu realisieren. Der Verwaltungsrat beschloss daher, diese MD-Verbindung im Jahre 2004 anstelle der geplanten Erneuerung der DRM Bendern zu erstellen (Einbindung in die bestehenden MD-Netze im Frühjahr 2005). Eine weitere MD-Leitung wurde - ebenfalls zusammen mit einer LKW-Leitung - in Schaanwald realisiert. Mit der Fertigstellung dieser Leitung sind nun die MD-Netze von Ruggell bis Balzers verbunden; damit wurde die Versorgungssicherheit wesentlich verbessert.

Der Ausbau der Ortsnetze erfolgte im Berichtsjahr fast ausschliesslich im Zusammenhang mit Projekten der Gemeinden, des Landes oder privater Baulanderschliessungen. Es wurden 19.3 km Leitungen verlegt (6.4 km MD und 12.9 km ND).

Investitionen

Insgesamt wurden CHF 2.360 Mio. investiert, davon CHF 1.698 Mio. (ca. 72 %) für den Weiterausbau der Ortsnetze, CHF 0.551 Mio. (ca. 23 %) für den Ausbau des Mitteldruck-Netzes und CHF 0.111 Mio. (ca. 5 %) für weitere Anschaffungen. Der Landtag hat im Jahre 1999 die Investitionslimite auf CHF 2.0 Mio. festgelegt. Bei der Budgetgenehmigung für das Geschäftsjahr 2004 hat der Landtag unter dem Titel "Sonderinvestitionen" der Erhöhung um CHF 1.075 Mio. zugestimmt. Die budgetierten Mittel wurden in verschiedenen Positionen nicht ausgeschöpft. Die Verlegung der DRM-Bendern wurde zurückgestellt, da die Abklärungen betreffend den neuen Standort nicht abgeschlossen waren (Ersatzprojekt MD-Verbindungsleitung Ruggell-Bendern beanspruchte nur einen Teil der dafür vorgesehenen Mittel). Das MD-Projekt Schaanwald konnte günstiger abgeschlossen werden; beim Projekt Biogas kam es noch nicht zu Investitionen.

Bei weiteren 30 vorfinanzierten Projekten war die Frist für die zinslosen Darlehen abgelaufen. Es mussten insgesamt CHF 2.237 Mio. an die Gemeinden zurückbezahlt werden. Damit sind 54.2 % der zinslosen Darlehen bereits zurückbezahlt.

Preisgestaltung / Gastarife

Die Energiepreise sind im vergangenen Jahr weltweit für jedermann spürbar massiv angestiegen. Als Folge waren hohe Beschaffungskosten auch beim Erdgas unvermeidlich. Dies hatte schliesslich auch Konsequenzen auf die Erdgaspreise der Endverbraucher. Die Erdgaspreise folgen dem Ölpreis, jedoch mit Verzögerung und weniger hektisch, weil die so genannte Ölpreisbindung - die Indexierung auf Basis des Ölpreises - auf die weiteren Kosten (Transport, Verteilung usw.) keinen Einfluss hat. Nach dem wir die Preise auf das 1. Quartal 2004 sogar absenken konnten, gelang es uns, die Erdgaspreise für unsere Kunden die ersten drei Quartale auf dem vergleichsweise niedrigen Niveau zu halten. Erst im 4. Quartal mussten wir die Preise erstmals in diesem turbulenten Energiepreis-Jahr um ca. 8 % erhöhen (für einzelne Tarifgruppen erste Preisänderung nach 7 Quartalen!).

Erdgas und Umwelt

Mit Erdgas wurde in unserem Land bis Ende des Jahres eine Energiemenge von ca. 4.25 Milliarden kWh abgedeckt. Mit dem Einsatz des Erdgases anstelle anderer Energieträger konnte die Umwelt merklich entlastet werden. Durch Substitution von Heizöl hat die LGV seit 1990 (Basis Kyoto-Protokoll) dazu beigetragen, dass ca. 215'000 Tonnen CO₂ weniger emittiert wurden (2004 ca. 20'500 Tonnen weniger). Ganz enorm kann Erdgas zur Entlastung der Umwelt beitragen, wenn es als Treibstoff eingesetzt wird. Dieses Potenzial sollte in Zukunft vermehrt genutzt werden.

Liberalisierung des Gasmarktes

Nach dem im Jahre 2003 das Gasmarktgesetz (GMG) im Landtag verabschiedet wurde, ging es nun darum, die Bestimmungen des GMG umzusetzen. Es fanden 4 Sitzungen mit der Regulierungsbehörde (Energiamarktkommission / EMK) statt, sowie weitere Besprechungen mit dem von der EMK eingesetzten Expertenteam. Die Vorarbeiten für die Umsetzung sind unsererseits soweit fortgeschritten, dass sie im 1. Halbjahr 2005 abgeschlossen werden können.

Personelles

Es gab im Berichtsjahr keine Personalmutation. Bei der LGV waren am Jahresende 12 Personen (mit 10.8 Planstellen) beschäftigt.

Gasnetz

Überblick

Der Schwerpunkt beim Netzausbau lag wieder eindeutig im Weiterausbau der Ortsnetze (Niederdrucknetz/Feinverteilung) sowie in der Verbesserung der Versorgungssicherheit im Mitteldrucknetz (Netzverbindungen).

Insgesamt wurden - für alle Druckstufen - 19.3 km (Vorjahr 16.4) Gasleitungen erstellt, davon über 60% im Niederdruckbereich (Feinverteilung inkl. Hausanschlussleitungen).

Hochdrucknetz (HD)

Im Hochdrucknetz wurden keine Rohrbauarbeiten ausgeführt. Es mussten wieder verschiedene Abklärungen bezüglich Drittbauten und auch Bauüberwachungen vorgenommen werden. Die Bauüberwachung im Bereich ARA / DRM Bendern nahm viel Zeit in Anspruch. Die vorgesehene Verlegung der DRM Bendern sowie die Umlegung des Schieberfeldes bei dieser DRM mussten verschoben werden, da verschiedene Verhandlungen noch nicht abgeschlossen werden konnten.

Mitteldrucknetz (MD)

Die MD Verbindung Triesen - Balzers und ebenso die 5-bar-Leitung in Schaanwald mit der OVS konnten im Berichtsjahr fertig gestellt und in Betrieb genommen werden. Mit der Fertigstellung dieser Leitungen konnte die Versorgungssicherheit der Ortsnetze Balzers und Schaanwald wesentlich verbessert werden.



MD Verbindungsleitung Ruggell - Bendern

Im Weiteren wurde die Gelegenheit genutzt, um parallel zum Bau einer Hochspannungsleitung von der ARA Bendern bis ins Industriegebiet Ruggell, die noch fehlende Mitteldruck-Verbindung von der DRM Ruggell bis zur DRM Bendern zu realisieren.

Der Bau dieser Leitung konnte bis auf die Einbindungen in die bestehenden 5-bar-Netze (Ruggell und Bendern) fertig gestellt werden. Diese Arbeiten sowie die Druckprüfung der Leitung und die Anpassungsarbeiten in der DRM-Station Ruggell sollen im Frühjahr 2005 erfolgen. Nach der Inbetriebnahme dieser Leitung sind dann alle 5-bar-Netze, von Ruggell bis Balzers, zusammen geschlossen. Mit diesem Verbund erfüllen wir auch eine Forderung des vom SVGW durchgeführten Sicherheits-Audit. Die Verbindung der MD-Netze leistet einen sehr wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit.



Grabenlose Leitungsverlegung, Kanalquerung bei der DRM Ruggell

Niederdrucknetz (ND) / Ortsnetze (ON)

Die Ortsnetze in den Talgemeinden wurden insgesamt um 12.9 km (Vorjahr 13.5 km) erweitert (davon 49.5% Hauptverteilungen und 50.5% Hausanschlussleitungen). Alle Netzerweiterungen wurden zusammen mit Projekten der Gemeinden bzw. anderer Werke realisiert (26 Projekte total).

Durch den Ausbau dieser Netzteile konnten auch Ringschlüsse und dadurch netztechnische Verbesserungen herbeigeführt werden.

Die Investitionen für den Ausbau der Ortsnetze betragen CHF 1.698 Mio. Bei den in den einzelnen Ortsnetzen verlegten Versorgungsleitungen wurden die Hausanschlüsse jeweils gleichzeitig erstellt, sofern der Hausbesitzer gewillt war, seine Heizung unmittelbar oder innert einer bestimmten Frist (max. 10 Jahre) auf den Erdgasbetrieb umzustellen.

Bisheriger Ausbau des Verteilnetzes Bereich: Mitteldruck (MD) und Niederdruck (ND)

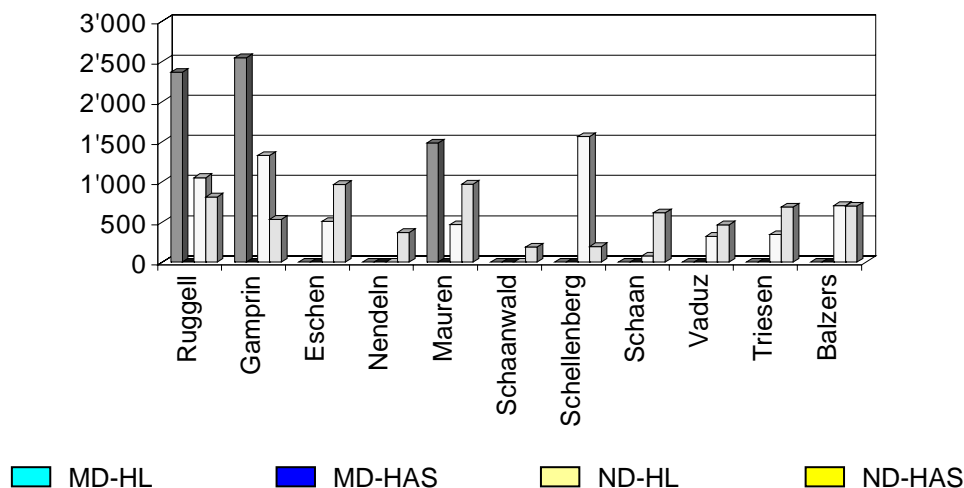
Angaben: Erstellte Leitungen in m (inkl. Hausanschlüsse)

Stand: Ende 2004

Ortsnetz	Ausbau bis Ende 2003			Ausbau 2004					Gesamt Netz MD / ND Ende 2004			
	MD	ND	MD + ND Total	MD		ND		Total	MD	ND	MD + ND Total	%
				HL	HAS	HL	HAS					
Ruggell	1'111	19'798	20'909	2'365	0	1'054	812	4'231	3'476	21'664	25'140	8.1
Gamprin	2'948	14'927	17'875	2'547	0	1'327	535	4'409	5'495	16'789	22'284	7.2
Eschen	4'180	22'941	27'121	0	0	509	967	1'476	4'180	24'417	28'597	9.2
Nendeln	2'119	11'619	13'738	0	0	0	371	371	2'119	11'990	14'109	4.5
Mauren	1'823	25'233	27'056	1'482	0	471	973	2'926	3'305	26'677	29'982	9.6
Schaanwald	1'072	7'703	8'775	0	0	0	189	189	1'072	7'892	8'964	2.9
Schellenberg	0	1'269	1'269	0	0	1'566	196	1'762	0	3'031	3'031	1.0
Schaan	9'453	46'509	55'962	0	0	80	616	696	9'453	47'205	56'658	18.3
Vaduz	6'100	42'331	48'431	0	0	323	467	790	6'100	43'121	49'221	15.9
Triesen	5'852	25'690	31'542	0	0	344	689	1'033	5'852	26'723	32'575	10.5
Balzers	4'231	33'963	38'194	0	0	706	699	1'405	4'231	35'368	39'599	12.8
Total	38'889	251'983	290'872	6'394	0	6'380	6'514	19'288	45'283	264'877	310'160	100.0

Legende: MD Mitteldruckleitung HL Hauptleitung Längenangaben in m (gerundet)
ND Niederdruckleitung HAS Hausanschlussleitung

Ausbau 2004 pro Ortsnetz in Meter

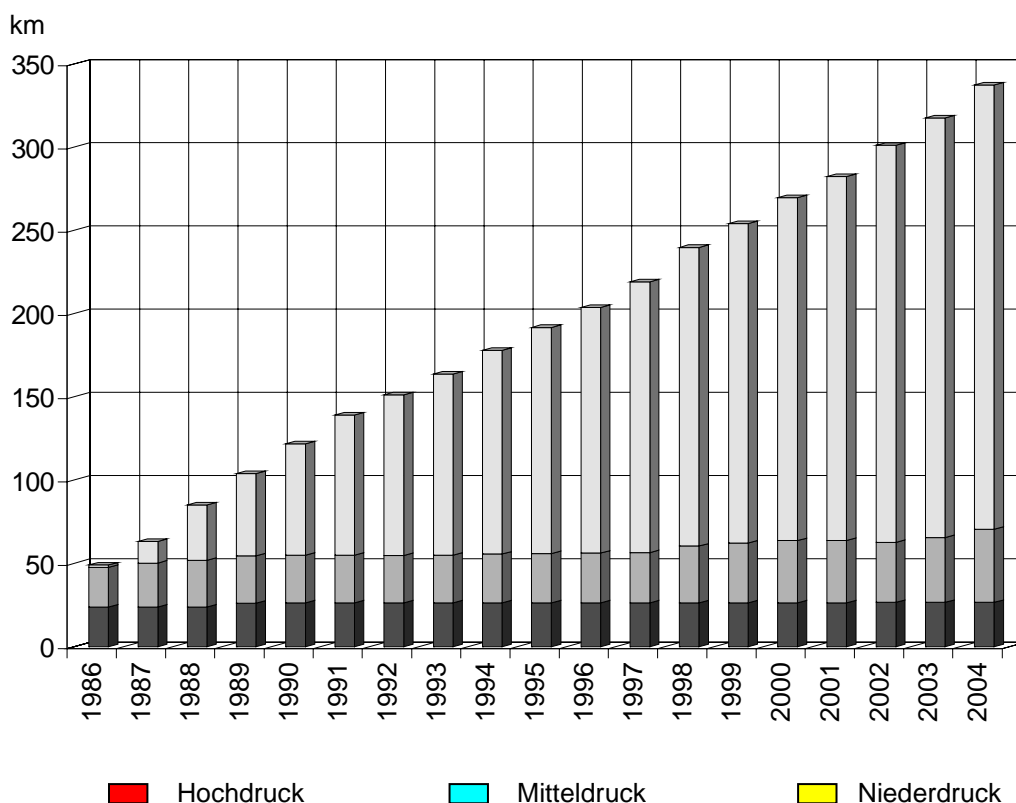


LGV-Gesamt-Leitungsnetz

Stand: Jahresende / gerundet

		2004	2003
Gesamtleitungsnetz	km	336.8	317.5
davon: Hochdruckleitung (HD)	km	26.6	26.6
Mitteldruckleitung (MD)	km	45.3	38.9
Niederdruckleitung (ND)	km	264.9	252.0

Netz-Entwicklung



Netzerweiterung im Zuge anderer Tiefbauaktivitäten

Die neuen Netzteile wurden mit Ausnahme der Hausanschlüsse ausschliesslich im Zuge anderer Tiefbauaktivitäten (Werkleitungen, Strassen) zusammen mit den Gemeinden und mit den anderen Werken (LKW, WLU, etc.) gebaut. In den meisten Fällen waren mehr als 2 Werkleitungsträger am Bau beteiligt.

Diese Koordination des Leitungsbaues mit anderen Werken bzw. mit den Gemeinden ist für die LGV aus wirtschaftlichen Gründen unbedingt nötig und aus Sicht der Bevölkerung erwünscht, denn damit wird ein mehrmaliges Aufbrechen von Strassen verhindert.



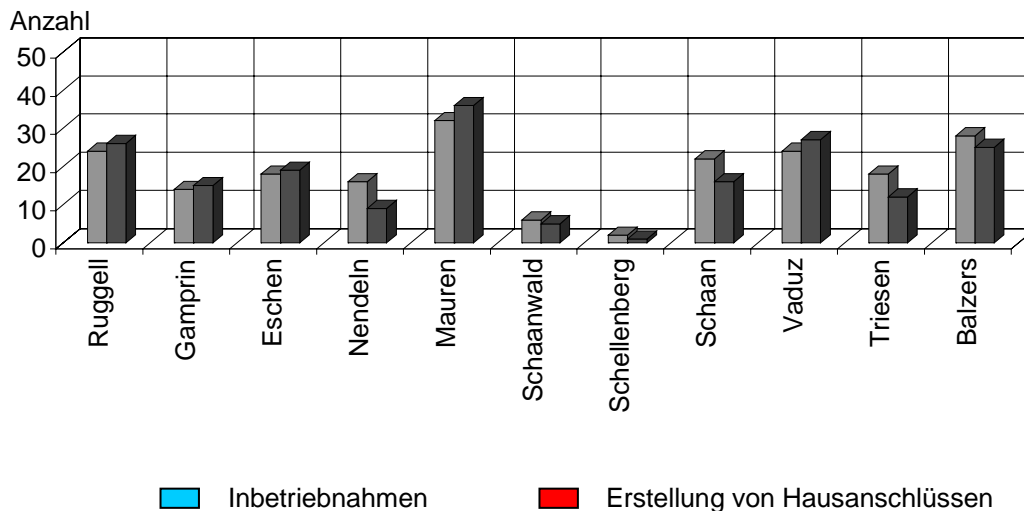
Rohrleitungsbau

Hausanschlüsse

Insgesamt wurden 191 Hausanschlüsse baulich fertig gestellt und nach SVGW-Richtlinien abgenommen. Davon haben ca. 90% die LGV-Monteure ausgeführt (darunter alle Anschlüsse an gasführenden Leitungen). Die Zahl der Liegenschaften, die bereits mit einem Anschluss an das Erdgasnetz versehen sind, erhöhte sich damit auf 3'695; davon wurden Ende Jahr 3'271 Anschlüsse effektiv benutzt.

Der Anteil der inaktiven Hausanschlüsse ist zum Teil darauf zurückzuführen, dass bis Ende des Jahres eine Anzahl Heizungen in Neubauten noch nicht in Betrieb genommen werden konnte. Ein weiterer Teil der heute noch inaktiven Anschlüsse wurde im Zuge der Verlegung der Versorgungsleitungen erstellt; die Umstellung auf Erdgas erfolgt jedoch erst nach Erschöpfung des Heizölvorrates bzw. bei Ausfall des heutigen Heizsystemes. Der Anteil der aktiven Anschlüsse bleibt im Rahmen der Vorjahre bei ca. 88%.

Inbetriebnahmen / Erstellung von Hausanschlüssen



Hinweis: Bei den Inbetriebnahmen handelt es sich z.T. um Hausanschlüsse, die in den Vorjahren erstellt wurden.

Projektierung und Bauleitung

Die Projektierungs- sowie die Bauleitungsarbeiten für die Hausanschlüsse und die damit zusammenhängenden kleineren Netzerweiterungen wurden von der LGV Bauabteilung selbst ausgeführt. Für die zusammen mit den Gemeinden bzw. anderen Werken gebauten Projekte wurden diese Arbeiten jeweils vom federführenden Bauherrn vergeben. Die LGV hat sich in diesen Fällen jeweils den Arbeitsvergaben des betreffenden Bauherrn angeschlossen.

Ausführung der Tiefbau- und Rohrbauarbeiten

Das Einbinden der neuen Netzteile in das bestehende Erdgasnetz wurde ausschliesslich durch die LGV-Monteure vorgenommen, da dafür spezielle Kenntnisse und entsprechende Erfahrung erforderlich und ausserdem auch Spezialausrüstungen notwendig sind. Der Anteil der Arbeiten an gasführenden Leitungen wird mit zunehmender Netzdichte zwangsläufig grösser und nimmt immer mehr Zeit in Anspruch.

Der Grossteil der Rohrbauarbeiten der neuen Netzteile sowie die gesamten Tiefbauarbeiten wurden an hiesige Unternehmungen vergeben. Für Spezialtiefbauarbeiten, wie grabenlose Leitungsverlegung, wurde jeweils eine Spezialfirma beauftragt.

Leitungsumlegungen

Es kommt immer wieder vor, dass Erdgasleitungen wegen Strassenbauten, Erneuerung von Werkleitungen oder Neubauten umgelegt werden müssen. So mussten auch 2004 an 6 Stellen Hauptleitungen und an mehreren Stellen Hausanschluss- bzw. Verteilleitungen wegen Überbauungen umgelegt werden. Hier soll vermerkt werden, dass diese Arbeiten sehr viel Vorbereitungszeit in Anspruch nehmen, da für die Weiterversorgung der Kunden hin und wieder vorgängig Provisorien gebaut werden müssen und z.T. müssen auch Sicherheitsmassnahmen zuerst getroffen werden. Auch unsere Erdgaslaterne in Vaduz erhielt einen neuen Standort. Sie steht neu neben dem Rheinberger-Denkmal, südlich des Regierungsgebäudes.

Leitungsnetz, Einwirkung durch Dritte

Im Berichtsjahr kam es glücklicherweise zu keinen Beschädigungen im MD Netz und zu keinen grösseren Schadensfällen im ND Netz.

Dennoch kam es fast in allen Ortsnetzen bei Grabarbeiten zu kleineren Leitungsbeschädigungen, welche aber ohne nennenswerte Auswirkungen blieben und immer sofort durch unsere Monteure repariert werden konnten. Es ist sehr erfreulich, dass bei keinem der Rohrschäden weder die Feuerwehren noch die Landespolizei aufgeboden werden mussten.

Sicherheit

Netzkontrolle

Die vom Gesetzgeber verlangten und mit den entsprechenden Institutionen vertraglich geregelten Kontrollen des Leitungsnetzes und der Anlagen erfolgten fristgerecht: die Jahreskontrolle des Eidgenössischen Rohrleitungsinspektorates (ERI) im September, die Kontrolle der kathodischen Korrosionsschutzanlage im März und August (Firma Helbling AG), das Trasse der Hochdruckleitung im Turnus von 14 Tagen vom LGV-Personal, die Kontrolle der elektrischen Installationen der HD-Stationen im Oktober („electrosuisse“).

Die neu erstellten Netzteile (Ortsnetze) wurden während des Baues laufend kontrolliert und jeweils vor Inbetriebnahme einer Druckprüfung unterzogen.

Gasnetzkontrolle (MD/ND Netze)



Netz-Dichtheitsprüfung mit Gasspür-Fahrzeug und Hand-Messteppich

Im Herbst wurden das gesamte MD-Netz sowie alle ND-Ortsnetze einer umfassenden Gasnetzkontrolle durch die Firma Wagamet unterzogen. Das Hauptleitungsnetz wurde mit einem Gasspürwagen kontrolliert; die Leitungen im Feld und die Hauszuleitungen wurden mittels eines Handmessteppichs überprüft. Das Ergebnis ist erfreulich: bei ca. 310 km Leitungsnetz und 3'219 Hausanschlüssen mussten nur 2 Hausanschlussleitungen und eine OVS beanstandet werden. Bei der Reparatur der zwei Hausanschlussleitungen zeigte sich, dass in einem Fall die Leitung mit einem Betoneisen verletzt und im anderen Fall die Anbohrschelle nach der Anbohrung nicht richtig verschlossen wurde.

Kontrolle der Hausinstallationen

Bei den Neuanlagen hat die LGV jeweils auch die bauseits ausgeführten Hausinstallationen kontrolliert und bei der Zählermontage eine Druckprüfung durchgeführt. Der grösste Teil der Neuanlagen sowie eine weitere Anzahl der bereits in Betrieb stehenden Anlagen wurden durch die behördlicherseits eingesetzte Kontrollstelle nach SVGW-Richtlinien zusätzlich geprüft.

Kontrolle der Odorierung

Die Odoriermittelkonzentration wurde periodisch kontrolliert. Es kam zu keiner Beanstandung.

Zusammenarbeit mit Feuerwehr und Polizei

Am 30. Juni wurde eine Havarieübung zusammen mit der Feuerwehr Vaduz durchgeführt. Übungsannahme: Beschädigung der Erdgastankstelle. Das Ziel war es, das Vorgehen der Feuerwehr und des Pikettdienstes der LGV zu testen. Die Übung wurde im Anschluss eingehend besprochen; der Abschlussbericht wurde den zuständigen Stellen (ERI und Amt für Volkswirtschaft) zugestellt.



Offizierskurs 2004 in Bendern

Neben dieser Havarieübung hatte die LGV Gelegenheit, das Thema Erdgas bei einem Feuerwehr-Informationsabend in Triesen, einem Feuerwehr-Offizierskurs in Gamprin und einem Informationsabend der Feuerwehr Schellenberg vorzustellen.

Anlagen

Die Druckregler und Messanlagen aller nachstehenden Stationen wurden turnusgemäss geprüft und die entsprechenden Funktionskontrollen durchgeführt.

Anlagen im Ortsnetzbereich

Für die Einspeisung der Ortsnetze (MD auf ND/ 5 bar auf 100 mbar) sind 26 OVS im Einsatz.

32 Kunden werden direkt ab den 5 bar Netzen (MD) versorgt. Aufgrund der Abnahmemenge musste bei 19 dieser Kunden eine spezielle Betriebsversorgungsstation (BVS) eingerichtet werden.



Versorgungsstation eines Betriebes

Erdgastankstelle

Die Erdgastankstelle funktionierte ohne Probleme. Die anstehenden Arbeiten konnten so organisiert werden, dass die Betankung der Fahrzeuge immer möglich war.

Im Berichtsjahr besuchten einige Organisationen und Verwaltungen die Tankstelle.

Mengenumwerter / Zählerdienst / Eichstelle

Im Berichtsjahr mussten wieder bei einigen Anlagen die Zähler - wegen Ablauf der Eichfrist - revidiert und neu geeicht werden.

Die Mengenumwerter bei den grossen Abnehmern werden einmal im Jahr einer eichamtlichen Prüfung unterzogen, welche wir als anerkannte Eichstelle selbst durchführen können. Zusätzlich wird turnusgemäss 2 – 3 Mal im Jahr eine Nachkontrolle durchgeführt.

Hochdruckbereich

Anlagenbestand:

- 1 Zollmessstation Ruggell (ZMS)
- 5 Druckreduzier- und Messstationen (DRM) (Ruggell, Bendern, Schaan, Vaduz, Balzers)
- 1 Schieberstation Rheinau, Balzers



Innenansicht der Zollmessstation

Im Juli wurde die Schieberstation Rheinau durch einen Blitzschlag beschädigt. Die Funktion war dadurch nicht beeinträchtigt.

Leitzentrale (LZ)

Die im Jahr 2001 erneuerte Leitzentrale arbeitete ohne nennenswerte Störungen. Es mussten nur geringfügige Nachrüstarbeiten vorgenommen werden.

Reibungslose Versorgung

Die Kundinnen und Kunden der LGV konnten auch im Jahr 2004 ohne Probleme mit Erdgas versorgt werden. Das leistungsfähige Leitungsnetz und die Anlagen entsprechen dem Stand der Technik und funktionierten ohne Störungen.

Auch in Zukunft wird die LGV der Überwachung, dem Unterhalt und der Erneuerung der Anlagen und der ganzen Infrastruktur weiterhin hohe Priorität einräumen. Dementsprechend wird auch der laufenden Schulung des Personals grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Versorgungs- und Betriebssicherheit haben bei der LGV einen hohen Stellenwert.

Betriebsablauf

ERDGAS-Einfuhr

Von der Liefergemeinschaft, der E.ON Ruhrgas AG, Essen, und der Gasversorgung Süddeutschland GmbH, Stuttgart, bezogen wir im Berichtsjahr total 380'552'703 kWh (Vorjahr 360'203'065 kWh). Die Gaseinfuhr ist damit um ca. 20.35 GWh (5.6 %) höher als im Vorjahr.

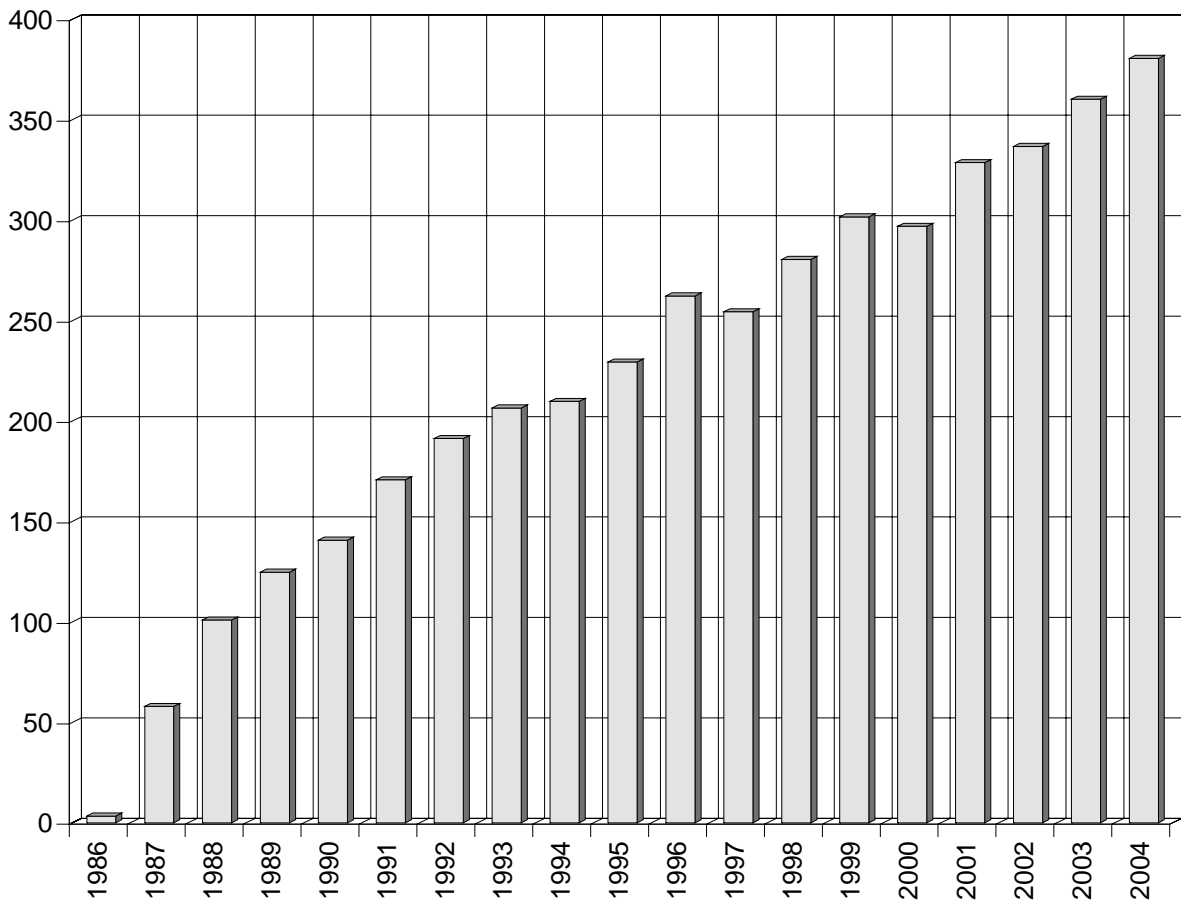
Die Begründung für diesen Mehrabsatz liegt hauptsächlich in der zusätzlich angeschlossenen Leistung (5'600 kW) und durch die Zuschaltung eines grösseren Gewerbebetriebes.

Heizgradtage

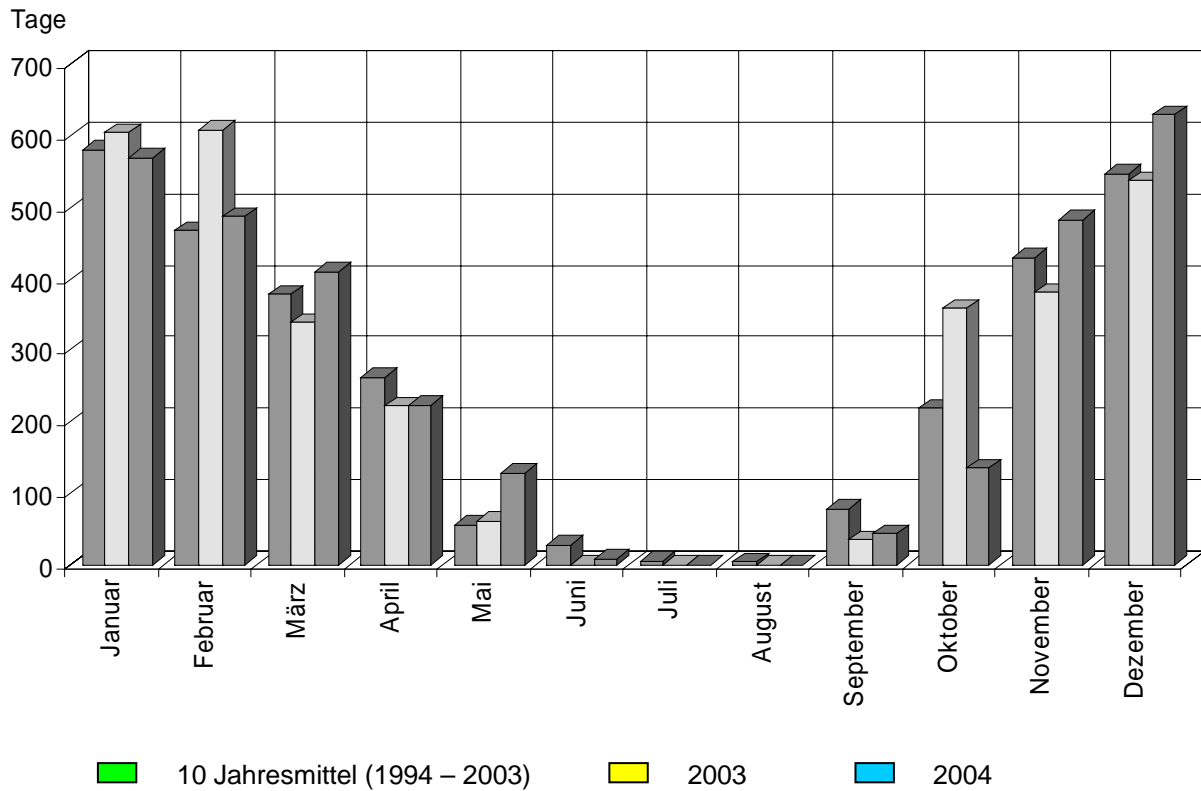
Im Jahre 2004 wurden 3'116 Heizgradtage (HGT/spezielle Kennzahl zur Ermittlung des Heizbedarfes bzw. zur Erfassung der witterungsbedingten Absatzschwankungen) ermittelt. Die Zahl der HGT lag im Jahr 2004 um 0.9% tiefer als im Vorjahr bzw. um 2 % über dem 10-Jahresmittel. Die Anzahl der HGT hat sich also gegenüber dem Vorjahr nicht stark geändert. Aufgrund der kühlen Witterung im Frühjahr war die Heizsaison jedoch verlängert.

Gaseinfuhr pro Jahr

Mio. kWh

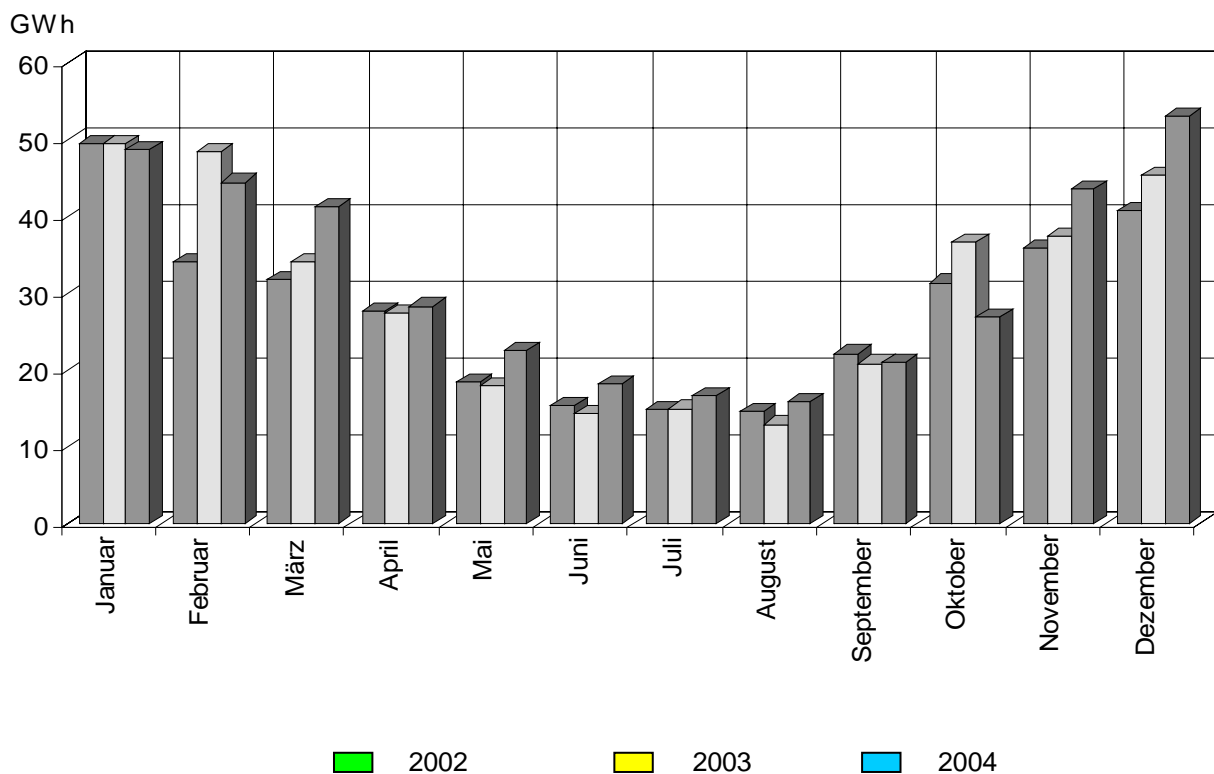


Heizgradtage



Der Vergleich der beiden Grafiken zeigt, dass die Erdgaseinfuhr bzw. -abgabe massgeblich durch die Aussentemperatur beeinflusst wird, nachdem mind. 50 % des Erdgases für die Raumheizung Verwendung findet.

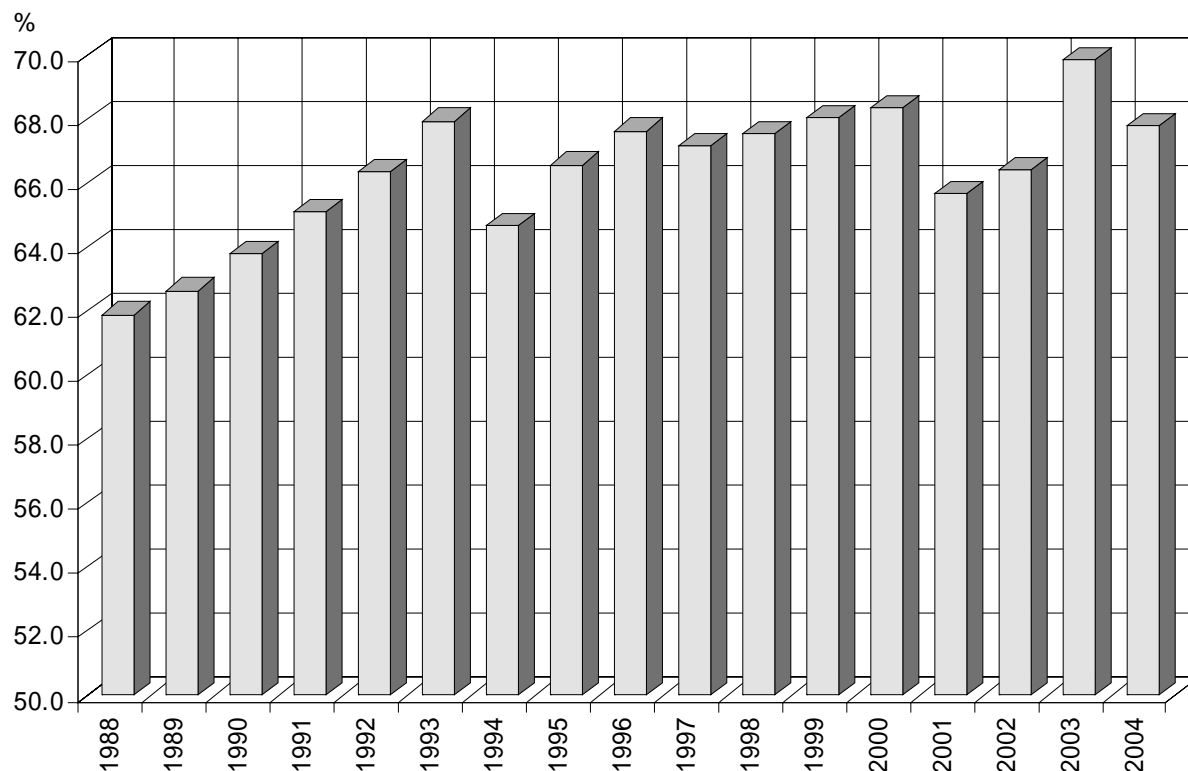
Erdgas-Einfuhr pro Monat



Vergleich der Einfuhrmenge nach Jahreszeiten

Halbjahresvergleich (Kalenderjahr)	in GWh		in %	
	2004	2003	2004	2003
Jan. - Juni	203.5	191.9	53.5	53.3
Juli – Dez.	177.1	168.3	46.5	46.7
Vergleich Sommer-/Winterhalbjahr				
Sommerhalbjahr	122.6	108.6	32.2	30.1
Winterhalbjahr	258.0	251.6	67.8	69.9
Veränderung zum Vorjahr				
	in %			
Sommerhalbjahr	+ 12.9			
Winterhalbjahr	+ 2.5			

Prozentualer Anteil der Einfuhrmenge im Winterhalbjahr (Jan. - März / Okt. - Dez.)



Grösste Monatseinfuhrmenge	2004	Dezember	52'982'125 kWh
	2003	Januar	49'491'101 kWh
Kleinste Monatseinfuhrmenge	2004	August	15'809'629 kWh
	2003	August	12'928'440 kWh
Mittelwert Monatseinfuhrmenge	2004		31'712'725 kWh
	2003		30'016'922 kWh
Grösste Tageseinfuhrmenge	2004	15.12. Mi	2'037'570 kWh
	2003	12.01. So	1'932'544 kWh
Kleinste Tageseinfuhrmenge	2004	31.07. Sa	191'980 kWh
	2003	26.07. Sa	118'960 kWh

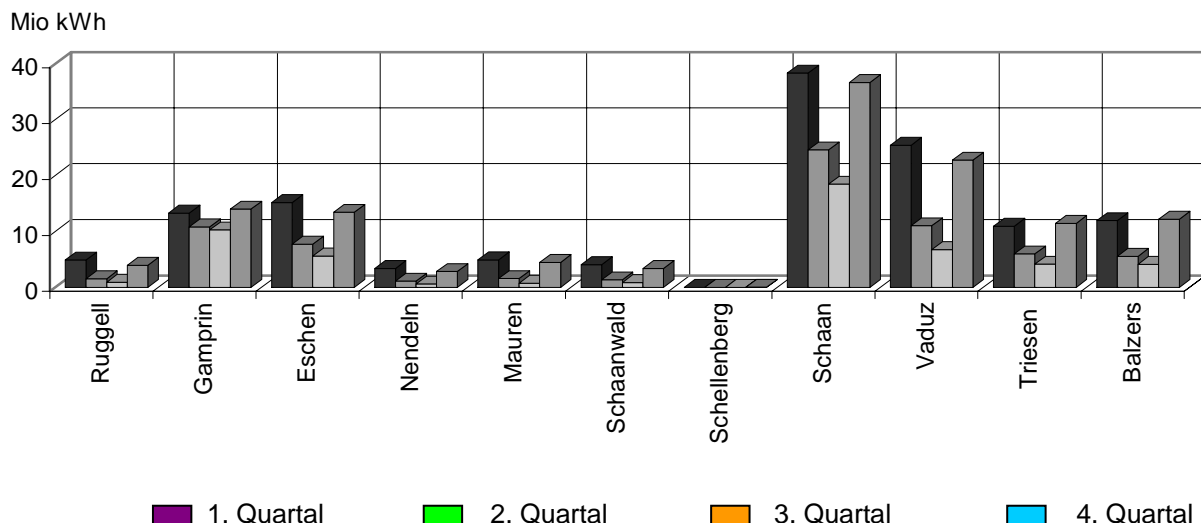
ERDGAS-Abgabe

Die Erdgasabgabemenge liegt innerhalb des Erfassungszeitraumes unter Berücksichtigung des Eigenverbrauches, der Messdifferenzen und der Verschiebungen bei der Zählerablesung bei 381.3 GWh.

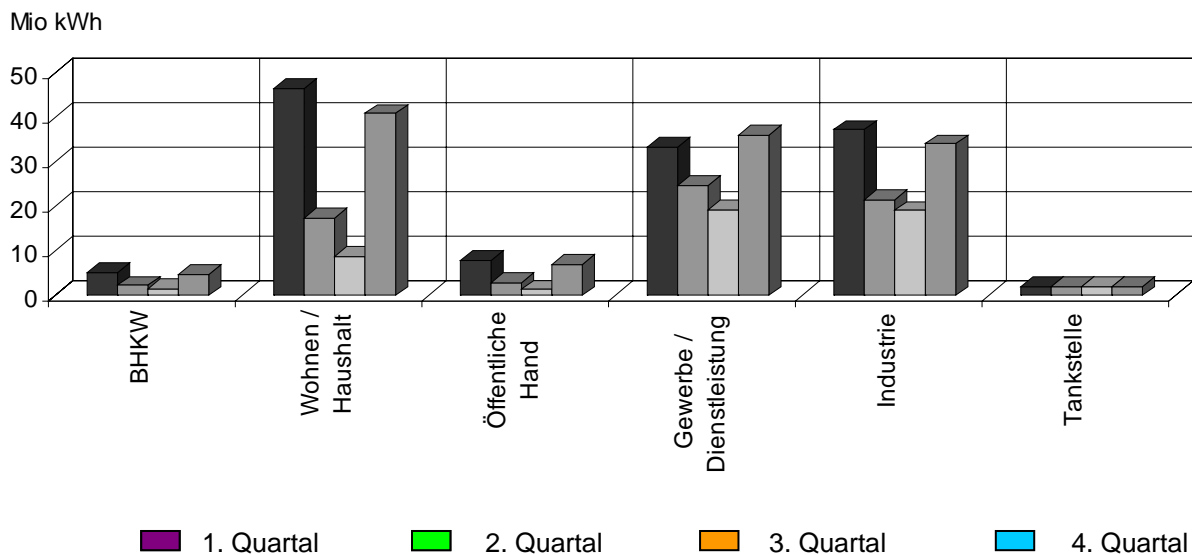
Tagesabgabemengen

	2004	2003
Mittlere Tagesabgabemenge	1'044'658 kWh	987'397 kWh
Grösste Gasabgabemenge am 14. Dezember 2004 / 17. Februar 2003	2'143'257 kWh	2'053'500 kWh
Kleinste Tagesabgabemenge am 1. August 2004 / 2. August 2003	196'803 kWh	143'856 kWh

Erdgasabgabe an die Ortsnetze pro Quartal 2004



Erdgasabgabe an die Abnehmergruppen pro Quartal 2004



Abnehmer-Struktur

Stand Ende 2004

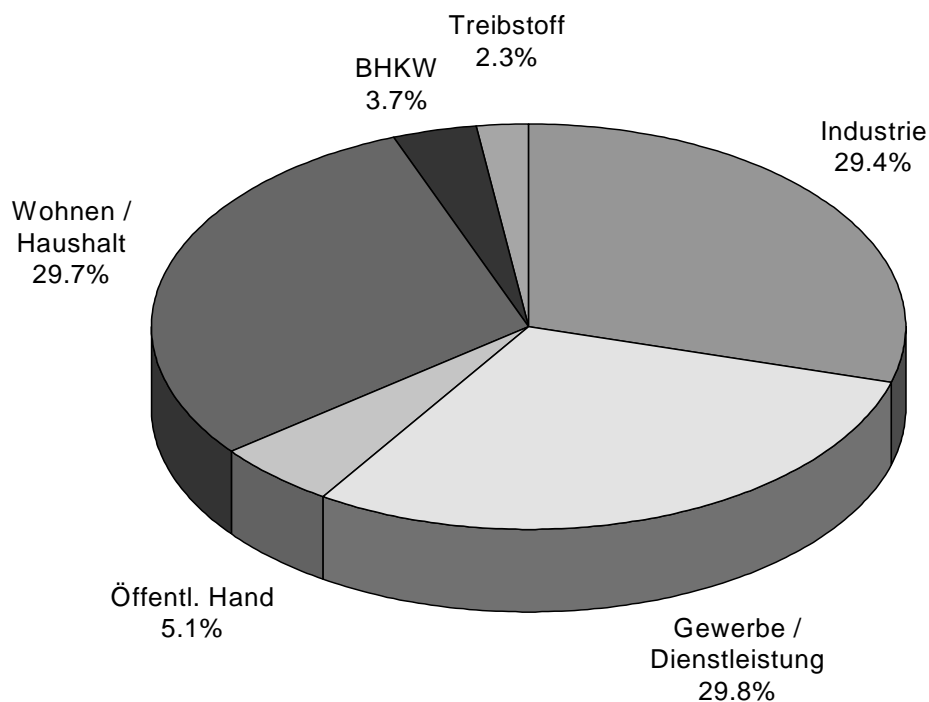
Anzahl Bezüger

Abnehmergruppe	Neubezüger 2004	Total Ende 2004
1 Industrie	0	21
2 Gewerbe/Dienstleistung	14	339
3 Öffentl. Hand	3	111
4 Wohnen/Haushalt	187	2'792
5 BHKW	0	8
Total	204	3'271

Gesamt-Erdgasabgabe nach Abnehmergruppen

Abnehmergruppe	Bezugsmenge GWh/a		Anteil in %	
	2004	Vorjahr	2004	Vorjahr
1 Industrie	112.0	114.2	29.4	31.7
2 Gewerbe/Dienstleistung	113.7	102.6	29.8	28.5
3 Öffentl. Hand	19.5	18.6	5.1	5.1
4 Wohnen/Haushalt	113.4	102.7	29.7	28.5
5 BHKW	14.1	13.5	3.7	3.7
6 Treibstoff	8.6	8.8	2.3	2.5

Erdgasabgabe nach Abnehmer-Gruppen 2004



Entwicklung der Abnehmerstruktur

In den ersten Jahren stand nur ein sehr bescheidenes Verteilnetz zur Verfügung. Mit dem zuerst erstellten MD-Netz wurden hauptsächlich Grossabnehmer beliefert, die Erdgas als Prozessenergie einsetzten.

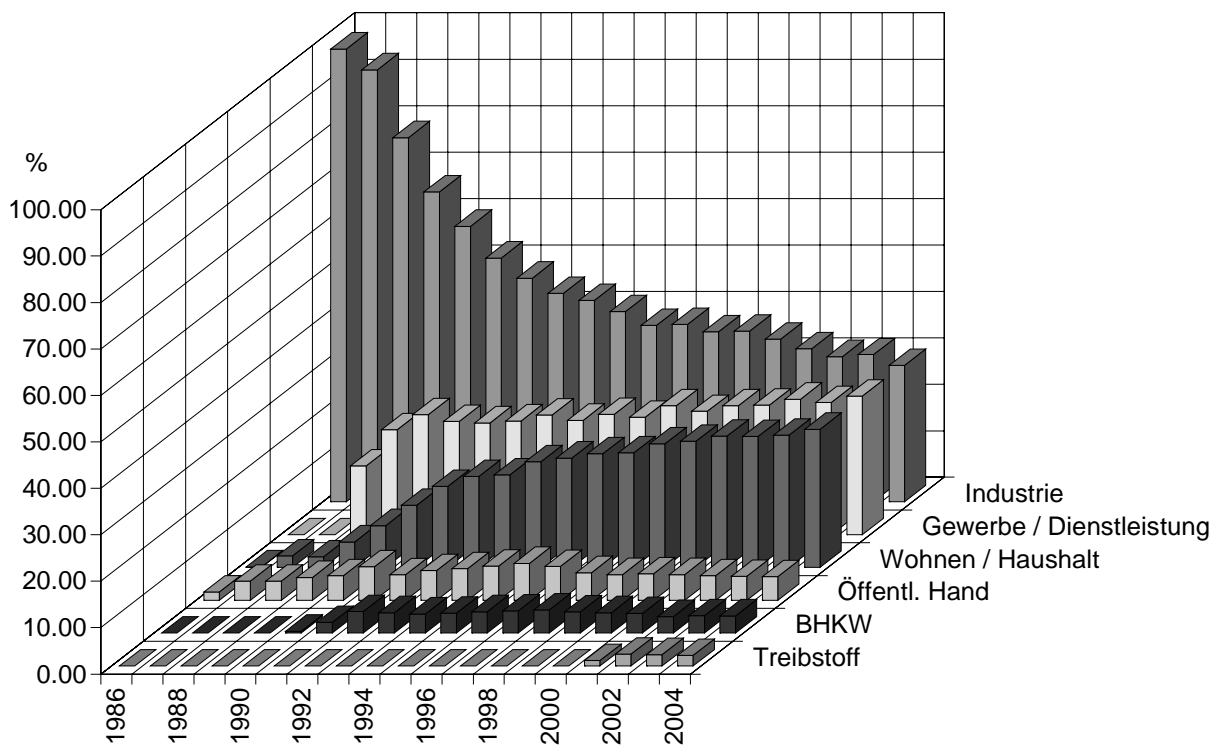
Bei den Neubezüglern liegt die Gruppe Wohnen/Haushalt mit 187 von 204 weitaus an der Spitze (92 %).

Die 204 Neubezüglern teilen sich wie folgt auf:

187	Wohngeläude
	davon: 149 Einfamilienhäuser
	38 Mehrfamilienhäuser
14	Gewerbe- und Dienstleistungsbauten
3	Öffentliche Gebäude
0	BHKW
0	Industrie

Entwicklung der Abnehmerstruktur

(Prozent-Anteil der Erdgasabgabe an die verschiedenen Abnehmergruppen)



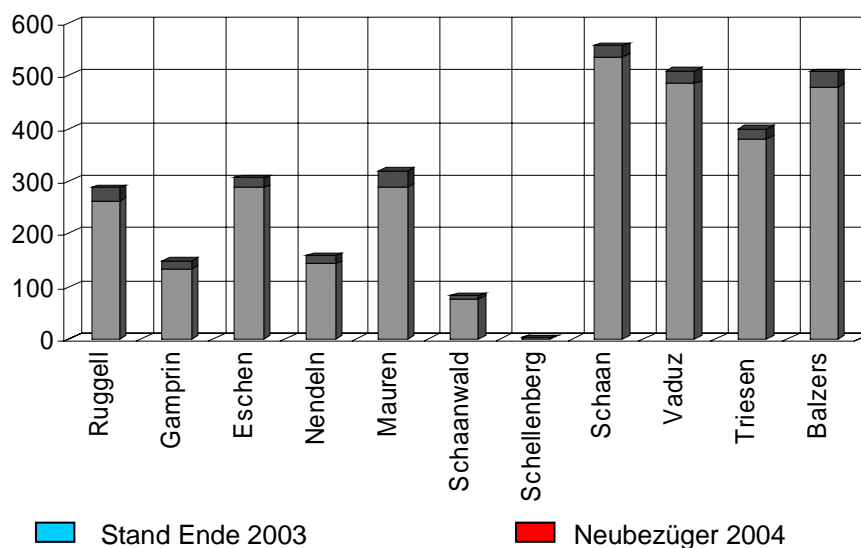
Erdgasabgabe an die Ortsnetze

Ortsnetze	Anzahl Erdgasbezüger			Anteil am Erdgasbezug	
	Neubezüger 2004	Stand Ende 2004	%	2004	Vorjahr
Ruggell	24	287	8.8	3.0	2.5
Gamprin	14	147	4.5	12.6	12.7
Eschen	18	305	9.3	11.0	11.3
Nendeln	16	158	4.8	2.1	2.1
Mauren	32	320	9.8	3.1	3.0
Schaanwald	6	82	2.5	2.5	2.8
Schellenberg	2	2	0.1	0.0	0.0
Schaan	22	557	17.0	31.0	32.2
Vaduz	24	508	15.5	17.3	17.7
Triesen	18	398	12.2	8.5	8.6
Balzers	28	507	15.5	8.9	7.1
Total	204	3'271	100.0	100.0	100.0

Bemerkenswert ist, dass von diesen 204 Neuanschlüssen deren 76 (37%) Erdgas-Heizanlagen in bereits bestehenden Gebäuden, die bisher schon ein anderes Heizsystem benutzten, installiert wurden (Umstellungen auf Erdgas).

Die erwünschte Netzverdichtung konnte kontinuierlich umgesetzt werden.

Anzahl Erdgasabnehmer nach Ortsnetz



Abnehmer-Verträge / Liefer-Vereinbarungen:

Gaslieferungs-Verträge/-Vereinbarungen wurden 211 abgeschlossen (davon sind 174 Verträge mit einer Jahresbezugsmenge unter 50'000 kWh/a, 33 mit Abnahmemengen von 50'000 bis 200'000 kWh/a und 4 Abnehmer mit einem Bezug von über 200'000 kWh/a).

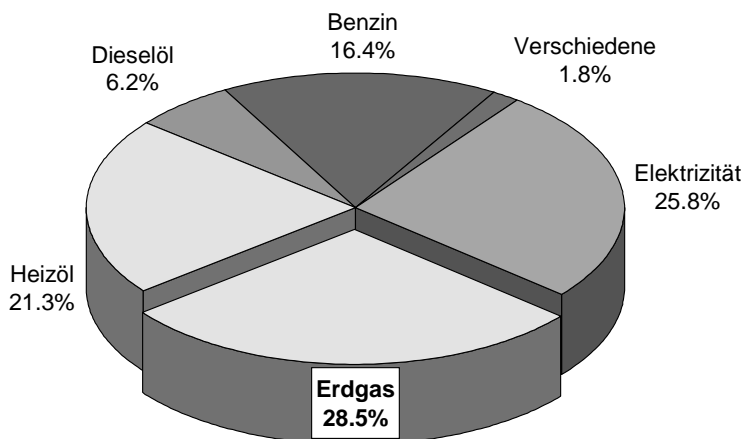
Alle diese Verträge umfassen eine zu erwartende Liefermenge von ca. 8.5 Mio. kWh/a.

Aufteilung Energieträger: Gesamtenergieverbrauch / Wärmemarkt:

Anteil der verschiedenen Energieträger am Gesamtenergieverbrauch 2004

Erdgas hat an der in unserem Land erfassten Gesamtenergiemenge einen Anteil von 28.5%.

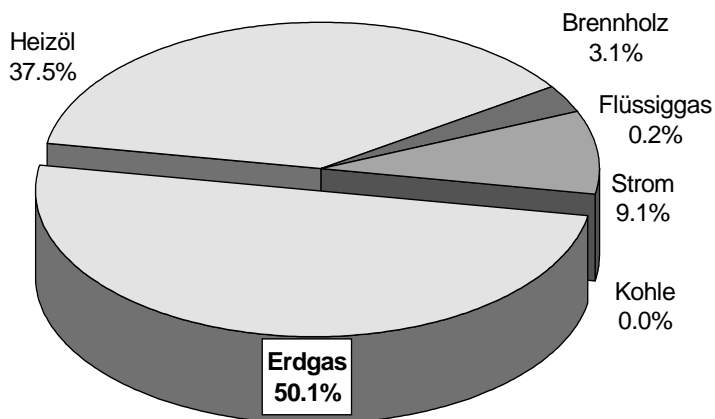
Quelle: Amt für Volkswirtschaft (Energiestatistik 2004)



Bezogen auf den Wärmemarkt, der die gesamte Abgabe von Erdgas, Heizöl, Brennholz, Kohle und Flüssiggas sowie 20% vom Stromverbrauch beinhaltet, beträgt der Anteil von Erdgas 50.1%.

Anteil der verschiedenen Energieträger am Wärmemarkt im Jahre 2004

Vergleichszahlen



	2004	2003
Erdgasverbrauch pro Kopf der Bevölkerung	11'097 kWh	10'638 kWh
Gesamtenergieverbrauch pro Kopf der Bevölkerung	38'990 kWh	38'562 kWh
Erdgas-Absatz pro Meter Leitung (MD/ND-Netz)		
- Verteilleitungen	1'899 kWh	1'916 kWh
- Verteilleitungen inkl. Hausanschlussleitungen	1'229 kWh	1'238 kWh
Lastfaktor <i>Jahresbezugsmenge / (365 x max. Tagesbezugsmenge)</i>	0.5117	0.5107

Finanzielles

Vorbemerkung

Nach den gesetzlichen Bestimmungen (GMG) wurde mit diesem Geschäftsjahr die Rechnungslegung den Erfordernissen angepasst und die Umstellung der Bewertungsgrundsätze auf "ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenslage" (true and fair view) vorgenommen. Die Anlagenwerte wurden auf den 1.1.2004 auf die betriebswirtschaftlichen Werte aufgewertet und über den Verlustvortrag angepasst. Die nicht den EU-Richtlinien entsprechenden Rückstellungen wurden am 1.1.2004 gegen den Verlustvortrag aufgelöst. Andererseits wurden Rückstellungen für anfallende Rückbauten gebildet und in die Bilanz eingestellt. Somit ergeben sich wesentliche Änderungen im Bilanzbild. Nicht alle Positionen der Erfolgsrechnung sind daher mit dem Vorjahr bzw. mit dem Budget vergleichbar. Wir verweisen auf den Anhang zur Bilanz und Erfolgsrechnung 2004.

BILANZ

Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.891 Mio. erhöht. Das Anlagevermögen wurde auf die betriebswirtschaftlichen Werte per 1.1.2004 um CHF 24.209 Mio. aufgewertet. Das Fremdkapital hat um CHF 1.802 Mio. zugenommen.

INVESTITIONEN

Das Investitions-Budget sah Investitionen von CHF 3.075 Mio. vor. Der Landtag hat im Jahre 1999 die Investitionslimite für die folgenden Jahre auf CHF 2.0 Mio. festgesetzt. Bei der Behandlung des Budgets 2004 erteilte der Landtag die Zustimmung, die Investitionslimite für das Jahr 2004 um CHF 1.075 Mio. anzuheben (CHF 0.600 Mio. DRM Bändern, CHF 0.355 Mio. MD-Schaanwald und CHF 0.120 Mio. Biogas-Projekt).

Die tatsächlichen Investitionen beliefen sich im Geschäftsjahr 2004 auf CHF 2.360 Mio. Davon wurden CHF 1.698 Mio. im Ortsnetzbereich, CHF 0.551 Mio. in den Mitteldruckbereich, CHF 0.111 Mio. in das übrige Anlagevermögen investiert. Insgesamt wurden CHF 0.715 Mio. weniger investiert als budgetiert. Dazu kam es im Wesentlichen, weil die Erneuerung der DRM-Bändern verschoben werden musste (Abklärungen betreffend den neuen Standort der DRM mit den weiteren betroffenen Stellen

noch nicht endgültig geklärt). Das Ersatzprojekt, MD-Verbindungsleitung DRM-Ruggell bis DRM-Bändern, erforderte weniger Mittel als das budgetierte Projekt. Andere Projekte konnten unter dem Kostenvoranschlag abgerechnet werden; das Projekt Biogas erforderte noch keine Investitionen (Verständigung mit den Gemeinden betreffend die Grüngutlieferung noch nicht abgeschlossen).

ERFOLGSRECHNUNG

Die Erträge aus dem Gasverkauf sind höher, der Aufwand ist tiefer als budgetiert. Es wurde im Hinblick auf die zum Zeitpunkt der Budgetierung sich abzeichnende sehr schwierige Situation auf dem Brennstoffmarkt sehr vorsichtig budgetiert. Dazu beigetragen haben auch der unerwartet hohe Erdgasabsatz sowie die Anschlussgebühr infolge der ca. 40 zusätzlichen Hausanschlüsse.

Bei verschiedenen Aufwandpositionen wurde der Budgetbetrag nicht voll ausgeschöpft, was gegenüber dem Budget zu einer wesentlichen Verbesserung des Betriebsergebnisses beigetragen hat. Im Bereich Unterhalt fielen weniger Reparaturen an. Budgetiert war auch, dass die Anschaffung der Zähler, welche wegen Ablauf der Eichfrist ersetzt werden müssen, über das Konto "Unterhalt" angeschafft werden können. Im Nachhinein stellte sich heraus, dass diese Anschaffungen als Investitionen verbucht werden müssen. Im Bereich "PR-Aktionen / Ausstellungen" konnte die "LIHGA" wesentlich günstiger abgerechnet werden als geplant.

Im Geschäftsjahr 2004 wurden neu Rückstellungen für allfällig notwendige Netz- bzw. Anlagen-Rückbauten und Netzkontrollen von Total CHF 0.569 Mio. gebildet. Nach dem ein Grossteil des bestehenden Darlehens von der Liecht. Landesbank zurückbezahlt werden konnte, waren die Zinsen geringer als budgetiert. Auf das Jahresende mussten zinslose Darlehen von 30 Projekten im Betrag von CHF 2.237 Mio. an die Gemeinden zurückbezahlt werden.

CASH FLOW

Der ausgewiesene Cash flow beträgt für das Jahr 2004 CHF 5.070 Mio. Die Verwendung des Reingewinnes von CHF 1'950'594.71 erfolgt gemäss Aufstellung "Verwendung des Bilanzgewinnes" auf Seite 32.

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2004

(mit Vorjahresvergleich)

<u>AKTIVEN</u>	<u>31.12.2004</u> CHF	<u>01.01.2004</u> CHF	<u>31.12.2003</u> CHF
<i>Immaterielle Anlagen</i>			
Durchleitungsrecht, Hochdruckanlage VEG	2'226'300.00	2'483'025.57	1.00
<i>Sachanlagen</i>			
Übriges Anlagevermögen	270'500.00	240'724.43	5.00
Projektierung, div. Aufträge	44'000.00	99'354.08	1.00
Liegenschaften	115'027.20	115'027.20	1.00
Hochdruck-Netz	4'373'000.00	4'858'052.80	1.00
Mitteldruck-Netz	3'385'000.00	3'143'701.17	1.00
Ortsnetze	31'141'400.00	31'405'913.47	18'171'580.00
Erdgastankstelle	27'400.00	34'691.89	1.00
Total Anlagevermögen	41'582'627.20	42'380'490.61	18'171'591.00
<i>Vorräte und angefangene Arbeiten</i>			
Vorräte	219'700.00	181'820.00	1.00
<i>Forderungen</i>			
Forderungen Restlaufzeit bis 1 Jahr	6'128'645.60	5'920'295.97	5'520'295.97
Forderungen Restlaufzeit grösser 1 Jahr	126'580.73	0.00	0.00
Forderungen MWST	647'838.41	611'668.65	611'668.65
<i>Guthaben bei Banken, Post, Kassabestände</i>			
Bankguthaben	3'575'004.57	2'673'761.31	2'673'761.31
Kassa	1'500.26	2'704.27	2'704.27
Total Umlaufvermögen	10'699'269.57	9'390'250.20	8'808'431.20
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>			
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	662'453.10	604'289.15	604'289.15
Total Rechnungsabgrenzungsposten	662'453.10	604'289.15	604'289.15
TOTAL AKTIVEN	52'944'349.87	52'375'029.96	27'584'311.35
	=====	=====	=====

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2004

(mit Vorjahresvergleich)

<u>PASSIVEN</u>	<u>31.12.2004</u> CHF	<u>01.01.2004</u> CHF	<u>31.12.2003</u> CHF
<i>Eigenkapital</i>			
Dotationskapital	34'900'000.00	34'900'000.00	34'900'000.00
<i>Verlustvortrag</i>			
Verlustvortrag	-432'323.85	-22'039'751.76	-23'106'877.34
Aufwertung immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen per 1.1.2004	0.00	24'208'899.61	
Aufwertung Vorräte per 1.1.2004	0.00	181'819.00	
Teilauflösung Delkredere per 1.1.2004	0.00	400'000.00	
Auflösung Rückstellungen per 1.1.2004	0.00	2'305'309.30	
Bildung Rückstellungen per 1.1.2004	0.00	-5'488'600.00	
Total Verlustvortrag	-432'323.85	-432'323.85	-23'106'877.34
Jahresgewinn	1'950'594.71	0.00	1'067'125.58
Total Eigenkapital	36'418'270.86	34'467'676.15	12'860'248.24
<i>Rückstellungen</i>			
Rückstellungen	6'098'100.00	5'488'600.00	2'305'309.30
Total Rückstellungen	6'098'100.00	5'488'600.00	2'305'309.30
<i>Verbindlichkeiten</i>			
Bankdarlehen (verbundene Unternehmen)	50'000.00	500'000.00	500'000.00
Verbindlichkeiten mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	2'951'624.35	2'785'818.10	2'785'818.10
Verbindlichkeiten MWST	661'695.86	645'657.11	645'657.11
Vorfinanzierung Gemeinden	6'633'687.10	8'346'007.25	8'346'007.25
Total Verbindlichkeiten	10'297'007.31	12'277'482.46	12'277'482.46
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>			
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	130'971.70	141'271.35	141'271.35
Total Rechnungsabgrenzungsposten	130'971.70	141'271.35	141'271.35
Total Fremdkapital	16'526'079.01	17'907'353.81	14'724'063.11
TOTAL PASSIVEN	52'944'349.87 =====	52'375'029.96 =====	27'584'311.35 =====

Erfolgsrechnung

vom 1.1.2004 bis 31.12.2004 (mit Vorjahresvergleich inkl. Budget)

	ERFOLGSRECHNUNG 2004 CHF	BUDGET 2004 CHF	ERFOLGSRECHNUNG 2003 CHF
<u>AUFWENDUNGEN</u>			
<i>Materialaufwand</i>			
Gaseinkauf (inkl. Transport, Zoll usw.)	10'580'522.35	11'600'000.00	10'436'365.77
<i>Personalaufwand</i>			
Löhne u. Gehälter (inkl. Teilzeitbeschäftigte)	1'026'161.95	1'120'000.00	1'040'506.40
Verwaltungsrat und Aufsichtsrat	79'900.00	95'000.00	70'218.00
Kranken- und Unfallgelder	-4'987.00	0.00	0.00
Sozialleistungen	209'396.95	215'000.00	201'740.75
Rückstellungen für Ferienguthaben Personal	40'000.00	0.00	0.00
<i>Abschreibungen und Wertberichtigungen</i>			
Abschreibungen	3'119'648.06	1'900'000.00	3'866'473.27
<i>Sonstige betriebliche Aufwendungen</i>			
Weiterbildung, allg. Personalaufwände	7'552.00	25'000.00	6'671.60
Mieten, Benützungsschädigungen	117'580.90	135'000.00	122'963.00
Unterhalt, Reparaturen, Betrieb	340'834.45	520'000.00	474'484.75
Rückstellungen für Rückbauten u. Netzkontrollen	569'500.00	0.00	0.00
Sachversicherungen	85'802.60	90'000.00	75'731.40
Energie	9'784.25	12'000.00	8'367.50
Büro- und Verwaltungskosten	173'541.19	170'000.00	131'023.63
Beiträge	137'088.40	135'000.00	126'204.90
Inserate, PR-Aktionen, Ausstellungen	46'028.50	60'000.00	20'187.15
Uebrigter Sachaufwand	50'931.80	45'000.00	36'537.20
Pikettdienst, Arbeiten Dritter	9'013.00	25'000.00	10'776.80
Vergütungen und Spesen	17'792.95	25'000.00	30'850.95
Delkredere und Debitorenverluste	16'881.54	0.00	0.00
<i>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</i> (verbundene Unternehmen)			
	5'922.60	100'000.00	42'590.05
Jahresgewinn	1'950'594.71	1'128'000.00	1'067'125.58
TOTAL AUFWENDUNGEN	18'589'491.20	17'400'000.00	17'768'818.70
<u>ERTRÄGE</u>			
<i>Nettoumsatzerlöse</i>			
Erträge Gasverkauf	18'194'461.40	17'400'000.00	17'378'180.45
<i>Sonstige betriebliche Erträge</i>			
Anschlussgebühren	287'500.00	0.00	317'000.00
Übrige Erträge	92'540.75	0.00	61'873.25
<i>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</i> (verbundene Unternehmen)			
	14'989.05	0.00	11'765.00
TOTAL ERTRÄGE	18'589'491.20	17'400'000.00	17'768'818.70

Veränderung des Anlagevermögens

FÜR DAS AM 31. DEZEMBER 2004 ABGESCHLOSSENE GESCHÄFTSJAHR

	Immaterielle Anlagen Durchleitungs- recht VEG CHF	Übriges Anlage- vermögen CHF	Projekte div. Aufträge CHF	Liegenschaft CHF	Hochdruck- Netz CHF	Mitteldruck- Netz CHF	Orts- Netze CHF	Erdgas- tankstelle CHF	Total CHF
Investitionen per 1.1.2004	7'059'022.05	1'256'521.55	1'105'400.94	115'027.20	13'336'383.19	6'922'561.80	52'264'860.52	43'288.40	82'103'065.65
Abschreibung Vorjahre	-7'059'021.05	-1'256'516.55	-1'105'399.94	-115'026.20	-13'336'382.19	-6'922'560.80	-34'093'280.52	-43'287.40	-63'931'474.65
Aufwertung Abschreibung	2'483'024.57	240'719.43	99'353.08	115'026.20	4'858'051.80	3'143'700.17	13'234'333.47	34'690.89	24'208'899.61
Buchwert 1.1.2004 neu	2'483'025.57	240'724.43	99'354.08	115'027.20	4'858'052.80	3'143'701.17	31'405'913.47	34'691.89	42'380'490.61
Zugänge 2004	0.00	110'756.10	0.00	0.00	0.00	551'126.95	1'697'781.60	0.00	2'359'664.65
Erhöhung Vorräte	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	-37'880.00	0.00	0.00	-37'880.00
Abschreibung	-256'725.57	-80'980.53	-55'354.08	0.00	-485'052.80	-271'948.12	-1'962'295.07	-7'291.89	-3'119'648.06
Buchwert 31.12.2004	2'226'300.00	270'500.00	44'000.00	115'027.20	4'373'000.00	3'385'000.00	31'141'400.00	27'400.00	41'582'627.20
Bruttoinvesti- tionen per 31.12.2004	7'059'022.05	1'367'277.65	1'105'400.94	115'027.20	13'336'383.19	7'473'688.75	53'962'642.12	43'288.40	84'462'730.30

Anhang zu Bilanz + Erfolgsrechnung 2004

A Bilanzierungs- + Bewertungsmethode

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgten nach den ergänzenden Vorschriften für bestimmte Gesellschaftsformen des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechtes (Art. 1063 ff PGR). Die Jahresrechnung wurde unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften sowie der Grundsätze ordnungsgemässer Rechnungslegung erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft (true and fair view).

Für die Aktiven und Passiven gelten die nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen. Buchführung und Bilanzierung erfolgen in Schweizer Franken.

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagewerte werden zu den Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Der jährliche Abschreibungssatz berücksichtigt die geschätzte Nutzungsdauer. Der Abschreibungssatz für die immateriellen Anlagen ist im Punkt F offengelegt.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu den Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Der jährliche Abschreibungssatz berücksichtigt die geschätzte Nutzungsdauer. Die Abschreibungssätze für die einzelnen Gegenstände des Anlagevermögens sind im Punkt F offengelegt.

Vorräte

Die Bewertung erfolgt zu den Anschaffungskosten bzw. einem allfällig tieferen Wiederbeschaffungswert.

Forderungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Für am Bilanzstichtag erkennbare Risiken werden Wertberichtigungen im betriebswirtschaftlich notwendigen Umfang gebildet. Sämtliche Wertberichtigungen werden direkt mit den Forderungen verrechnet.

Guthaben bei Banken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Rechnungsabgrenzungsposten

Aufwendungen und Erträge werden periodenkonform abgegrenzt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen zukünftige Verpflichtungen im Zusammenhang mit allfällig notwendigen Netzzückbauten und Netzkontrollen.

Verbindlichkeiten

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert bzw. zum geschuldeten Betrag.

Kapital

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

B Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen, andere Eventualverbindlichkeiten

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen und andere Eventualverbindlichkeiten bestehen keine.

C Versicherungswerte

Sachanlagevermögen	CHF 14'265'300.00
Maschinen	CHF 5'600'000.00
Betriebshaftpflicht	<u>CHF 20'000'000.00</u>
	<u>CHF 39'865'300.00</u>

D Darstellungsstetigkeit

Die Bilanz und Erfolgsrechnung wird ab dem Geschäftsjahr 2004 in der Kontoform dargestellt.

E Fremdwährungsumrechnung

Während der Buchungsperiode wurde die Umrechnung des Euros mit einem Fixkurs von 1.60 vorgenommen. Für die Umrechnung der Fremdwährung am Bilanzstichtag in Schweizer Franken wurde der Steuerkurs von 1.5456 angewandt.

F Abschreibungsregeln

Immaterielle Anlagen

Durchleitungsrecht, Hochdruckanlage VEG	27.5 Jahre
--	------------

Übriges Anlagevermögen:

Büroeinrichtung	20.0 %
Funkanlage/Natel/Pager	15.0 %
Werkstatt-Einrichtungen	20.0 %
Werkzeuge und Geräte	50.0 %
Fahrzeuge	35.0 %

Projektierung div. Aufträge	20.0 Jahre
Liegenschaften	0.0 %
Hochdruck-Netz	27.5 Jahre
Mitteldruck-Netz	27.5 Jahre
Ortsnetz	27.5 Jahre
Erdgastankstelle	6.0 Jahre

Die Veränderung des Anlagevermögens ist beiliegend angefügt.

G Dotationskapital Nominalwert

Dotationskapital	CHF 34'900'000.00
------------------	-------------------

H Verbindlichkeiten

- a) mit einer Restlaufzeit von
über fünf Jahren CHF 2'567'160.50
- b) die durch Pfandrechte
gesichert sind (Schuldschein) CHF 50'000.00

I Personalaufwand

- a) Löhne und Gehälter CHF 1'026'161.95
- b) Soziale Abgaben
Aufwendungen für Unter-
stützung + Altersvorsorge CHF 209'396.95
davon Aufwendungen für
Altersvorsorge (AHV) CHF 76'119.25
Aufwendungen für
Altersvorsorge (PK)
Die Aufwendungen für die Alters-
vorsorge können nicht eruiert werden, da
die Pensionskasse das "Leistungs-
primat" anwendet (keine Aufteilung in
Spar- und Risikoanteil).

J Personal

Im Geschäftsjahr wurden 12 Personen
(teilzeitbereinigt 10.8 Personen)
beschäftigt.

K Weitere Angaben

An die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung wurden weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Vorschüsse und Kredite gewährt noch wurden zu deren Gunsten Garantieverpflichtungen eingegangen.

Die für die Tätigkeit gewährten Gesamtbezüge

Verwaltungsrat	CHF 75'000.00
Aufsichtsrat	CHF 4'900.00
Geschäftsleitung	

(Es wird die Ausnahmebestimmung nach Art. 1092 Ziff. 9 lit. d in Anspruch genommen.)

L Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Aufgrund der Einführung des Gesetzes über den Gasmarkt (Gasmarktgesetz; GMG) hatte die Rechnungslegung für das Geschäftsjahr 2004 erstmals nach den ergänzenden Vorschriften für bestimmte Gesellschaftsformen des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechtes (Art. 1063 ff PGR) zu erfolgen. Da die Jahresrechnung somit ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln hat (true and fair view), mussten sämtliche Bilanzposten zu den betriebswirtschaftlich notwendigen Werten bewertet werden. Aufgrund dieser Neubewertung wurden per 1.1.2004 folgende Bewertungsänderungen vorgenommen:

Aufwertung immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	CHF 24'208'899.61
Aufwertung Vorräte	CHF 181'819.00
Teilauflösung Delkredere	CHF 400'000.00
Auflösung Rückstellungen	CHF 2'305'309.30
Bildung sonstige Rückstellungen	CHF 5'488'600.00
	<u>CHF 21'607'427.91</u>

Dieser Nettoaufwertungsbetrag von total CHF 21'607'427.91 wurde mit dem Verlustvortrag von CHF 22'039'751.76 verrechnet, so dass ein Verlustvortrag nach Neubewertung per 1.1.2004 von CHF 432'323.85 verbleibt.

Zur Verbesserung der Vergleichbarkeit wurde die Bilanz per 31.12.2003 neu per 1.1.2004 mit den betriebswirtschaftlich notwendigen Werten erstellt.

Die Erfolgsrechnung 2003 wurde nicht angepasst und ist somit mit der Erfolgsrechnung 2004 nur bedingt vergleichbar.

M Bilanz und Erfolgsrechnung "Erdgashandel" und "Erdgasnetz" gemäss Gasmarktgesetz

Gemäss dem Gasmarktgesetz haben integrierte Erdgasunternehmen für jede ihrer Aktivitäten eine Bilanz sowie eine Erfolgsrechnung zu erstellen, wie wenn die betreffenden Tätigkeiten von separaten Firmen ausgeführt würden (Unbundling).

Die Aktivitäten der Liechtensteinischen Gasversorgung gliedern sich in die Betreuung des "Erdgasnetzes" und den "Erdgashandel".

Im Folgenden sind die Bilanz und Erfolgsrechnung für die beiden Tätigkeiten dargestellt, die aus der Kostenstellenrechnung abgeleitet worden sind.

Die Zuordnung der einzelnen Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen auf die beiden Aktivitäten ist dabei sachgerecht aufgrund einer direkten Zuordnung vorgenommen worden. Für jene Positionen, für die dies nicht möglich ist bzw. mit einem unverhältnismässig hohen Aufwand verbunden wäre, ist die Zuweisung nach einem für Dritte nachvollziehbaren Verteilschlüssel vorgenommen worden. Dieser Verteilschlüssel wurde für die Erfolgsrechnungspositionen des Geschäftsjahres 2003 von der gemäss Gasmarktgesetz eingesetzten Regulierungsbehörde genehmigt.

Das Total der Bilanzsummen wie auch das Total der Aufwendungen und Erträge der beiden Aktivitäten weichen aufgrund der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung zwischen den beiden Aktivitäten vom handelsrechtlichen Jahresabschluss ab.

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2004

(Aufteilung Handel und Netz)

<u>AKTIVEN</u>	Handel CHF	Netz CHF	Total CHF
<i>Immaterielle Anlagen</i>			
Durchleitungsrecht, Hochdruckanlage VEG	0.00	2'226'300.00	2'226'300.00
<i>Sachanlagen</i>			
Übriges Anlagevermögen	27'050.00	243'450.00	270'500.00
Projektierung, div. Aufträge	0.00	44'000.00	44'000.00
Liegenschaften	0.00	115'027.20	115'027.20
Hochdruck-Netz	0.00	4'373'000.00	4'373'000.00
Mitteldruck-Netz	0.00	3'385'000.00	3'385'000.00
Ortsnetze	0.00	31'141'400.00	31'141'400.00
Erdgastankstelle	0.00	27'400.00	27'400.00
Total Anlagevermögen	27'050.00	41'555'577.20	41'582'627.20
<i>Vorräte und angefangene Arbeiten</i>			
Vorräte	0.00	219'700.00	219'700.00
<i>Forderungen</i>			
Forderungen Restlaufzeit bis 1 Jahr	6'128'645.60	0.00	6'128'645.60
Forderungen Restlaufzeit grösser 1 Jahr	126'580.73	0.00	126'580.73
Forderungen MWST	200'000.00	447'838.41	647'838.41
Forderungen aus innerbetrieblichen Leistungen	0.00	5'290'407.06	5'290'407.06
<i>Guthaben bei Banken, Post, Kassabestände</i>			
Bankguthaben	1'122'908.94	2'452'095.63	3'575'004.57
Kassa	471.23	1'029.03	1'500.26
Total Umlaufvermögen	7'578'606.50	8'411'070.13	15'989'676.63
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>			
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	39'666.30	622'786.80	662'453.10
Total Rechnungsabgrenzungsposten	39'666.30	622'786.80	662'453.10
TOTAL AKTIVEN	7'645'322.80	50'589'434.13	58'234'756.93
	=====	=====	=====

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2004

(Aufteilung Handel und Netz)

<u>PASSIVEN</u>	Handel CHF	Netz CHF	Total CHF
<i>Eigenkapital</i>			
Dotationskapital	146'190.42	34'753'809.58	34'900'000.00
<i>Verlustvortrag</i>			
Verlustvortrag	-432'323.85	0.00	-432'323.85
Total Verlustvortrag	-432'323.85	0.00	-432'323.85
Jahresgewinn	1'950'594.71	0.00	1'950'594.71
Total Eigenkapital	1'664'461.28	34'753'809.58	36'418'270.86
<i>Rückstellungen</i>			
Rückstellungen	4'000.00	6'094'100.00	6'098'100.00
Total Rückstellungen	4'000.00	6'094'100.00	6'098'100.00
<i>Verbindlichkeiten</i>			
Bankdarlehen (verbundene Unternehmen)	0.00	50'000.00	50'000.00
Verbindlichkeiten mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	0.00	2'951'624.35	2'951'624.35
Verbindlichkeiten MWST	661'695.86	0.00	661'695.86
Verbindlichkeiten aus innerbetrieblichen Leistungen	5'290'407.06	0.00	5'290'407.06
Vorfinanzierung Gemeinden	0.00	6'633'687.10	6'633'687.10
Total Verbindlichkeiten	5'952'102.92	9'635'311.45	15'587'414.37
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>			
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	24'758.60	106'213.10	130'971.70
Total Rechnungsabgrenzungsposten	24'758.60	106'213.10	130'971.70
Total Fremdkapital	5'980'861.52	15'835'624.55	21'816'486.07
TOTAL PASSIVEN	7'645'322.80	50'589'434.13	58'234'756.93

Erfolgsrechnung

vom 1.1.2004 bis 31.12.2004 (Aufteilung Handel und Netz)

<u>AUFWENDUNGEN</u>	Handel CHF	Netz CHF	TOTAL CHF
	_____	_____	_____
Materialaufwand	15'870'929.41	0.00	15'870'929.41
<i>Personalaufwand</i>			
Löhne u. Gehälter	228'215.00	912'859.95	1'141'074.95
Sozialleistungen	41'879.40	167'517.55	209'396.95
Abschreibungen und Wertberichtigungen	0.00	3'119'648.06	3'119'648.06
Sonstige betriebliche Aufwendungen	121'351.03	1'460'980.55	1'582'331.58
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (verbundene Unternehmen)	0.00	5'922.60	5'922.60
Jahresgewinn	1'950'594.71	0.00	1'950'594.71
	_____	_____	_____
TOTAL AUFWENDUNGEN	18'212'969.55	5'666'928.71	23'879'898.26
	=====	=====	=====
 <u>ERTRÄGE</u>			
Nettoumsatzerlöse	18'194'461.40	5'290'407.06	23'484'868.46
Sonstige betriebliche Erträge	18'508.15	361'532.60	380'040.75
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (verbundene Unternehmen)	0.00	14'989.05	14'989.05
	_____	_____	_____
TOTAL ERTRÄGE	18'212'969.55	5'666'928.71	23'879'898.26
	=====	=====	=====

Verwendung des Bilanzgewinnes per 31.12.2004

(Antrag des Verwaltungsrates)

	<u>31.12.2004</u> CHF
Verlustvortrag per 1.1.2004	-432'323.85
Jahresgewinn	1'950'594.71

Gewinnvortrag	1'518'270.86 =====
Zuweisung gesetzliche Reserven	160'000.00

Gewinnvortrag auf neue Rechnung	1'358'270.86 =====

Bericht des Aufsichtsrates

An die Fürstliche Regierung zuhanden des Hohen Landtages, Vaduz

Sehr geehrte Damen und Herren

In Ausübung der uns gemäss LGBl. 1985/59, Art. 13 ff, auferlegten Aufgaben haben wir die vom Verwaltungsrat aufgestellte Jahresrechnung, die Bilanz sowie den Geschäftsbericht 2004 heute geprüft. Dabei haben wir mit der Geschäftsleitung und der externen Revisionsstelle, der AREVA Allgemeine Revisions- und Treuhand Aktiengesellschaft, Vaduz, zusammengearbeitet und stützen uns auf deren Berichte und Informationen.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz. Ferner entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung schliessen wir uns der Empfehlung der externen Revisionsstelle an, die vorliegende Jahresrechnung per 31. Dezember 2004 zu genehmigen und den verantwortlichen Organen unter Verdankung der geleisteten Dienste Entlastung zu erteilen.

DER AUFSICHTSRAT DER
LIECHTENSTEINISCHEN GASVERSORGUNG

Karl-Heinz Oehri, Präsident

Margrith Ott-Gstühl

Arno Kind

Schaan, 10. Mai 2005

Verwaltung

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat beriet die ihm zugewiesenen Geschäfte in 10 Sitzungen, bei denen insgesamt 211 Traktanden zur Beratung und Entscheidung vorlagen. Die Mitglieder der verschiedenen Kommissionen des Verwaltungsrates (Sicherheit, Marketing, Personal und Organisation sowie die Tarifkommission) versammelten sich zu weiteren Sitzungen.

Zu behandeln waren in den Verwaltungsrats-Sitzungen einerseits die gesetzlich vorgeschriebenen jährlich wiederkehrenden Geschäfte wie Budget, Geschäftsbericht und Jahresrechnung. Ausserdem bildeten die Beschlüsse über den Weiterausbau der einzelnen Erdgas-Ortsnetze, die Zusammenschlüsse der MD-Leitungen, Verbindung des MD-Netzes Ruggell - Bendern die Schwerpunkte der Tätigkeit. Tarifrfragen standen immer wieder im Vordergrund, nach dem der Energiemarkt weltweit im Brennpunkt war. Der Verwaltungsrat befasste sich im Weiteren mit dem Projekt Biogas, mit der Einführung von Erdgas als Treibstoff (Förderbeitrag), der generellen Kontrolle der MD- und ND-Netze, der Einführung des Lastschriftverfahrens für die Begleichung der Erdgasrechnungen, dem beabsichtigten Kauf der Rietacker-Liegenschaft, der Öffentlichkeitsarbeit (LIHGA) sowie Fragen der Durchleitung von Erdgas durch das LGV-Netz.



Fürstlicher Besuch an unserem LIHGA-Stand

Einen breiten Raum nahmen im Geschäftsjahr die Umsetzung des Gasmarktgesetzes und die Vorbereitungen für die Bestellung eines neuen Geschäftsführers ein. Im Übrigen hat der Verwaltungsrat zu verschiedenen aktuellen Fragen, die seitens der Behörde betreffend der Gasbranche gestellt wurden, Stellung bezogen.

Geschäftsleitung

Für die Geschäftsleitung bilden der Weiterausbau der Ortsnetze und die damit zusammenhängenden Aufgaben, wie Kontakte mit den Gemeinden und den anderen Werkleitungsträgern, die Finanzierungsfragen und die mit dem Netzbau verbundenen Kontrolltätigkeiten einen Haupteinsatzbereich. Im vergangenen Jahr mussten 27 Netzbaustellen betreut und fast 200 Gebäude an das Erdgasnetz angeschlossen werden. Ausserdem wurden verschiedene wichtige MD-Leitungen realisiert, wie die Verbindung Ruggell - Bendern, die Fertigstellung der Verbindung Triesen - Balzers und die Zuleitung zur neuen OVS in Schaanwald.

Der erste Anschluss in einem weiteren Ortsnetz - Schellenberg - war für die Geschäftsleitung eine besondere Freude. Der Ausbau in Schellenberg, zusammen mit der Gemeinde Schellenberg, läuft sehr zielstrebig voran.



Präsentübergabe an die 1. Schellenberger Gaskunden Alwin + Heidi Büchel

Im Herbst stand die periodische Kontrolle der MD- und ND-Netze inklusive aller Hausanschlüsse auf dem Programm. Der Auftrag zu dieser umfassenden Netzüberprüfung wurde an eine Spezialfirma übertragen. Das LGV-Personal musste jedoch bei der Vorbereitung mitwirken und das Messpersonal begleiten.

Freudig stimmt uns auch, dass nach knapp 20 Jahren bereits über 4 Milliarden kWh Erdgas (entspricht etwa 400 Mio. Liter Heizöl) in Liechtenstein verteilt werden konnten. Durch den unterirdischen, geräuschlosen Transport dieser riesigen Menge Erdgas konnten über 20'500 Gefahrguttransporte mit Tanklastwagen von 15 Tonnen Fassungsvermögen vermieden werden.

Das Thema "Erdgas als Treibstoff" beschäftigt uns nach wie vor sehr. Im Interesse der Lufthygiene, der CO₂-Problematik und des Klimaschutzes sind gerade die Treibstoffe von besonderer Bedeutung. Unser Anliegen ist es, dass nun auch die öffentliche Hand sowie Betriebe ihre Fahrzeugflotten und Privatpersonen ihre Fahrzeuge auf Erdgasbetrieb umstellen. Um Erdgas-Fahrzeuge zu fördern, haben wir ein Förderreglement geschaffen, nach dem die LGV bei der Anschaffung von Erdgas-Fahrzeugen Beiträge ausschüttet. Wir setzen uns auch dafür ein, dass der öffentliche Verkehr zunehmend auf Erdgasbetrieb umgestellt wird.

Im Juni 2004 führte der SVGW eine Busvergleichsmessung an einem EURO-3 Dieselbus mit CRT-Partikelfilter und einem Erdgasbus mit Katalysator in Olten durch. Die Messungen wurden im realen Fahrbetrieb auf normalen Busstrecken mit einem Stadt- und Agglomerationsanteil durchgeführt. Die Resultate dieser Vergleichsmessungen haben ergeben, dass die Emission der Luftschadstoffe und die Lärmwerte teilweise deutlich geringer sind als beim Dieselbus. Der Erdgasbus der Stadt Olten ist ein Bus aus der neuesten Generation der Firma MAN. Nach Aussage der MAN sollen die Probleme, welche die erste Generation der Busse hatte, behoben sein. Zu bemerken ist auch, dass die Umweltbilanz bezüglich CO₂ zusätzlich positiv ausfallen würde, wenn Erdgasbusse mit Biogas betrieben würden.



Ansicht einer Biogasanlage

Eine wichtige Massnahme zur Erwirkung der Umstellung des Treibstoffes wäre die Senkung der Treibstoffbesteuerung für Erdgas. Im Zusammenhang mit der Umstellung auf erdgasbetriebene Fahrzeuge kommt dem Projekt "Biogas", das wir bearbeiten, grosse Bedeutung zu. Es handelt sich dabei um die sinnvolle Verwertung von Biomüll unter gleichzeitiger Gewinnung von Energie als Treibstoff. Wir haben dazu eine umfassende Studie in Auftrag gegeben und sind nun dabei, aus-

gehend von dieser Studie weitere Abklärungen zu treffen. Um den Entscheidungsträgern die Möglichkeit zu geben, sich über den Betrieb einer Biogas-Anlage zu informieren, haben wir eine Besichtigung in der Biogasanlage in Otelfingen organisiert. Ca. 25 Personen aus den verschiedenen Gemeindebehörden, Landesverwaltung usw. haben an dieser Veranstaltung teilgenommen. Im Berichtsjahr ging es vor allem darum, mit den Gemeinden die Ablieferung des Grüngutes und die Standortfrage zu klären.

Ein LIHGA-Jahr bringt für die LGV viele Umtriebe und Vorbereitungen, gibt jedoch eine sehr gute Gelegenheit, mit den bisherigen und den potentiellen Kunden am Stand in Kontakt zu kommen.

Wir sind mit dem Land in Kontakt betreffend der käuflichen Übernahme der Rietacker-Liegenschaft (unser heutiger Standort). Weiters verhandeln wir mit dem Land und der Gemeinde Gamprin wegen der Verlegung der DRM-Station in Bendern.

Ein besonderer Schwerpunkt bei den Aufgaben der Geschäftsleitung bildete die Umsetzung des Gasmarktgesetzes. Mit der vom Land eingesetzten Regulierungsbehörde, der Energiemarktkommission (EMK) sowie mit dem von der EMK eingesetzten Expertenteam hatten wir mehrere Sitzungen. Es wurden unsererseits mit Hilfe von Experten der E.ON Ruhrgas AG die sehr aufwendigen und umfangreichen Berechnungsgrundlagen für die Festlegung des Netznutzungsentgeltes erarbeitet und der EMK termingerecht zur Genehmigung vorgelegt. Derzeit sind wir dabei, die Unterlagen für die Netzzugangsbestimmungen zu Händen der EMK auszuarbeiten.

Ein sehr erfreuliches Ergebnis brachte die Einführung des Lastschriftverfahrens zum Begleichen der Erdgasrechnungen. Über 800, also knapp 25 % unserer Kunden, haben seit letztem Herbst diese Zahlungsart gewählt.

Es gab im vergangenen Geschäftsjahr einige grössere, umfangreiche Aufgaben anzupacken. Die anfallende Arbeit wurde trotz der Mehrkunden und des Mehrumsatzes mit dem gleichen Personal wie im Vorjahr bewältigt. Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für diesen grossen Einsatz.

Öffentlichkeitsarbeit

Der nach wie vor wichtigste Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit liegt darin, den persönlichen Kontakt mit unseren Kundinnen und Kunden zu pflegen. Dies wird in einem für Drittanbieter geöffneten Energiemarkt (Liberalisierung), von entscheidender Bedeutung für den weiteren Erfolg des Energieträgers Erdgas und der LGV sein. Auch in diesem Jahr durften unsere Mitarbeiter weit über 200 potentielle Kunden über die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten beraten. Ebenfalls von sehr grosser Bedeutung sind die regelmässigen Kontakte zu den Behörden, Gemeinden und zu den anderen Werkleitungsträgern, um zu informieren und dadurch ein koordiniertes Vorgehen beim Bau von Werkleitungen sicherzustellen.

Im Berichtsjahr 2004 beteiligten wir uns bereits zum 9. Mal an der LIHGA mit einem eigenen Ausstellungsstand und präsentierten die Erfolgsstory Erdgas mit seinen vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten in einem optimalen Umfeld. Die Teilnahme in dieser Grössenordnung und mit einem so professionell gestalteten Messestand verdanken wir der engen Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten. Diesmal war es die Firma E.ON Ruhrgas AG, die uns den Stand kostenlos zur Verfügung stellte. Wir stellten fest, dass die Nachfrage nach dem umweltfreundlichen Energieträger Erdgas und den Anschlussmöglichkeiten an das Erdgasnetz erneut rege war. Ein weiteres Messeziel, das wir uns bei der LIHGA gesetzt haben, war der Startschuss für die Einführung des elektronischen Lastschriftverfahren (LSV).



LIHGA: Geschäftsführer, AR-Präsident und VR-Präsident bei der Unterzeichnung ihrer LSV-Anträge

Die grosse Nachfrage nach der Energie Erdgas hat vor wenigen Jahren auch die Gemeinde Schellenberg erreicht und den Gemeinderat dazu bewogen, zusammen mit der LGV den Aufbau der Gasversorgung zu planen und in Etappen zu realisieren. Nur wenige Monate nach Fertigstellung der Erdgasleitung im Gebiet Stutz/Betsche konnte die LGV am 16. Februar 2004 den ersten Erdgaszähler im Schellenberg montieren. Das erste in Schellenberg mit Erdgas versorgte Haus ist die Liegenschaft von Alwin und Heidi Büchel. Inzwischen sind schon weitere Gebäude ans Erdgasnetz angeschlossen.



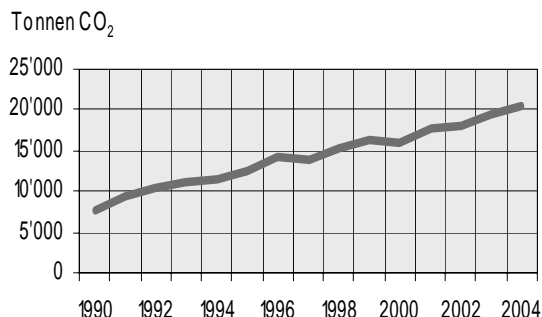
Übergabe eines Tankgutscheines an unseren 1. Firmenkunden

Von Seite der Kunden kommt immer wieder die Frage, ob sich das Fahren mit Erdgas und Biogas mit den heute erhältlichen Erdgasfahrzeugen im Alltag bewährt. Um auf diese Frage eine kompetente und unabhängige Antwort geben zu können, hat der TCS in Zusammenarbeit mit der gasmobil und den Autoimporteuren von Fiat, Opel und Volvo 2004 einen einjährigen Fahrversuch mit 26 Erdgasfahrzeugen in Angriff genommen. Die Fahrzeuge kommen bei verschiedenen TCS-Sektionen als Flottenfahrzeuge täglich zum Einsatz. Nachdem der Versuch nun fast ein halbes Jahr läuft, kommen von den TCS-Sektionen grundsätzlich positive Rückmeldungen. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass die Fahrzeuge zuverlässig sind – und dies bei reduzierter Umweltbelastung und günstigen Betriebskosten.

Unsere Internetseite wurde im Berichtsjahr aufgeschaltet. Sie beinhaltet Informationen über unser Leistungsangebot, die Anwendungsbereiche von Erdgas, insbesondere Erdgas als Treibstoff sowie Interessantes über Erdgas allgemein.

Ausblick

Durch den Einsatz von Erdgas anstelle von Heizöl konnten seit dem Jahre 1990 (Basis Kyoto-Protokoll) in unserem Land ca. 215'000 Tonnen CO₂ vermieden werden.



Vermiedene CO₂ Emissionen - dank Erdgas

Ein weiterer Reduktionsbeitrag liegt darin, dass ein sehr hoher Anteil von Erdgas-Heizkesseln die Kondensationstechnik nutzt und sich daher im Vergleich zu modernen Heizkesseln konventioneller Art etwa 15 %, im Vergleich zu alten Heizkesseln etwa 20 % Energie einsparen lassen.

Es gibt mit Erdgas weitere Potentiale die Umwelt zu entlasten, besonders im mobilen Bereich.

Erfreuliche Perspektiven

Die Nachfrage nach umwelt- und klimaschonender sowie rationell einsetzbarer Energie steigt weltweit. Die Reichweite der Vorräte und seine ökologischen Qualitäten geben Erdgas gute Aussichten, seine Stellung im Energiemarkt weiter auszubauen. Alle Prognosen sehen Erdgas in den Industrieländern von allen Energieträgern am stärksten wachsen. Sein Anteil am Primärenergieverbrauch wird sich weltweit verdoppeln. Die weltweiten Erdgasreserven sind gross genug, die steigende Nachfrage für Generationen zu decken.

Erdgas ist gefragt

Immer mehr Menschen entscheiden sich für den Energieträger Erdgas. Seit seiner Einführung 1986 gewinnt Erdgas auch in unserem Land laufend Marktanteile. Das hat gute Gründe. Erdgas erfüllt alle Anforderungen, die an eine zeitgemässe und zukunftsfähige Energie gestellt werden.

Erdgas und Biogas als Treibstoff lösen Probleme der mobilen Zukunft

Zweifellos müssen wir alles daran setzen, die einheimischen erneuerbaren Energien besser zu nutzen. Aufgrund dieser Erkenntnis verfolgen wir das Ziel, Biogas ins Erdgasnetz einzuspeisen. Es wird noch Jahrzehnte dauern, bis die erneuerbaren Energien einen namhaften Anteil am Energie-Mix erreichen werden. Dazu kommt, dass insbesondere bei Sonne und Wind infolge des unregelmässigen Energieanfalls gewaltige Mengen an Regel- und Ausgleichsenergie erforderlich sind.

Erdgas und Biogas sind sinnvolle und äusserst umweltfreundliche Alternativen zu anderen Treibstoffen. In Zeiten hoher Mobilität erreichen die verkehrsbedingten Emissionen, insbesondere in städtischen Agglomerationen, überhöhte Belastungswerte. Der Autoverkehr verbraucht in Liechtenstein ungefähr ein Fünftel der Energie und trägt massgeblich zur Belastung der Luft mit gesundheitsschädlichen Abgasen bei. Deshalb muss der Fahrzeugverkehr durch technische Verbesserungen zur Effizienzsteigerung und Schadstoffminderung nachhaltiger gestaltet werden. Gegenwärtig bieten sich Erdgas und Biogas als realistische und auch finanzierbare Lösungen der Probleme an.

2004 gab gasmobil in Zusammenarbeit mit GVM und dem SVGW erneut eine Vergleichsmessung zwischen einem Erdgas- und einem Dieselmotor in Auftrag. Diese war notwendig geworden, nachdem erhebliche Fortschritte bei der technischen Weiterentwicklung von Erdgasbussen gemacht wurden. Die neuste Generation käuflicher Erdgasbusse – mit einer auf einem Verbrennungsmotor basierenden Antriebstechnik – genügt als einzige den besonders strengen Anforderungen des EEV-Standards (EEV = Enhanced Environmental friendly Vehicle). Auch im Vergleich zur modernsten erhältlichen Dieselmotortechnik mit Partikelfilter und Oxikat ist der Erdgasbus beim NO_x, Ozonbildungspotenzial und den karzinogenen Schadstoffen deutlich im Vorteil. Auch ist der Mehrverbrauch gegenüber dem Dieselmotor markant zurückgegangen, sodass der Erdgasbus auch in Bezug auf die CO₂-Emissionen vorne liegt.

Dank

Auch in diesem Bericht nehmen wir die Gelegenheit wahr, dem Hohen Landtag und der Fürstlichen Regierung, den mit unseren Belangen befassten Ämtern sowie den Gemeindebehörden für die gute Zusammenarbeit zu danken.

Unser Dank gilt ebenso den Grundeigentümern für die uns gewährten Durchleitrechte beim Erstellen der Gasleitungen. Ein herzliches Dankeschön richten wir an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Für die gute Zusammenarbeit danken wir der Liefergemeinschaft E.ON Ruhrgas AG und der Gasversorgung Süddeutschland GmbH, den benachbarten Gasversorgungen und den Fachorganisationen sowie den Institutionen, die gemäss gesetzlichem Auftrag für spezielle Belange zuständig sind. Ganz besonders danken wir unseren Kunden und Geschäftsfreunden für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Der Verwaltungsrat hat den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2004 in seiner Sitzung vom 3. Mai 2005 einstimmig genehmigt.

Schaan, den 3. Mai 2005

Mit vorzüglicher Hochachtung

Der Präsident
Josef Büchel

Der Vize-Präsident
Roland Risch

Der Geschäftsführer
Anton Gerner

Einheiten, Begriffe, Abkürzungen

Druck:	1 bar = 1'000 mbar (Millibar) = 1,02 kp/cm ²	
Volumen:	1 Nm ³ (Normalkubikmeter) = 1 m ³ Gas bei 0°C und 1'013 mbar	
Wärmemenge:	1 kWh (Kilowattstunde) = 860 kcal. (Kilocalorien) = 3'600 kJ (Kilojoule) 1 MWh (Megawattstunde) = 1'000 kWh 1 GWh (Gigawattstunde) = 1'000 MWh = 1'000'000 kWh	
Wärmeleistung:	1 kW (Kilowatt) = 1 kWh/h (Wärmemenge pro Stunde)	
Brennwert:	Ho (auch oberer Heizwert) = ca. 11,1 kWh/Nm ³	
Heizgradtage (HGT):	Die Heizgradtagzahl HGT ist die über alle Heiztage eines Jahres gebildete Summe der täglich ermittelten Differenz zwischen Raumlufitemperatur t_i (+20°C) und mittlerer Tagesausserentemperatur t_a (+12°C).	
Netzangaben:	HD = Hochdruck MD = Mitteldruck HL = Hauptleitung WIS = Werkleitungsinformationssystem	ND = Niederdruck ON = Ortsnetz HAS = Hausanschlussleitung
Stationenangaben:	OVS = Ortsversorgungsstation DRS = Druckreduzierstation	DRM = Druckreduzier- und Messstation ZMS = Zollmessstation
Organisationen:	ASUE = Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch EBRAG = Erdgasversorgung Bündner Rheintal AG ERI = Eidgenössisches Rohrleitungsinspektorat SEV = Verband für Elektro, Energie- und Informationstechnik EGO = Erdgas Ostschweiz AG GVS = Gasversorgung Süddeutschland GmbH SVGW = Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches VEG = Vorarlberger Erdgas GmbH VSG = Verband der Schweizerischen Gasindustrie	

Liechtensteinische Gasversorgung
Im Rietacker 4, Postfach 431
9494 Schaan

Tel. +423 236 15 55
Fax +423 236 15 66
E-Mail: lgv@lgv.li
www.lgv.li